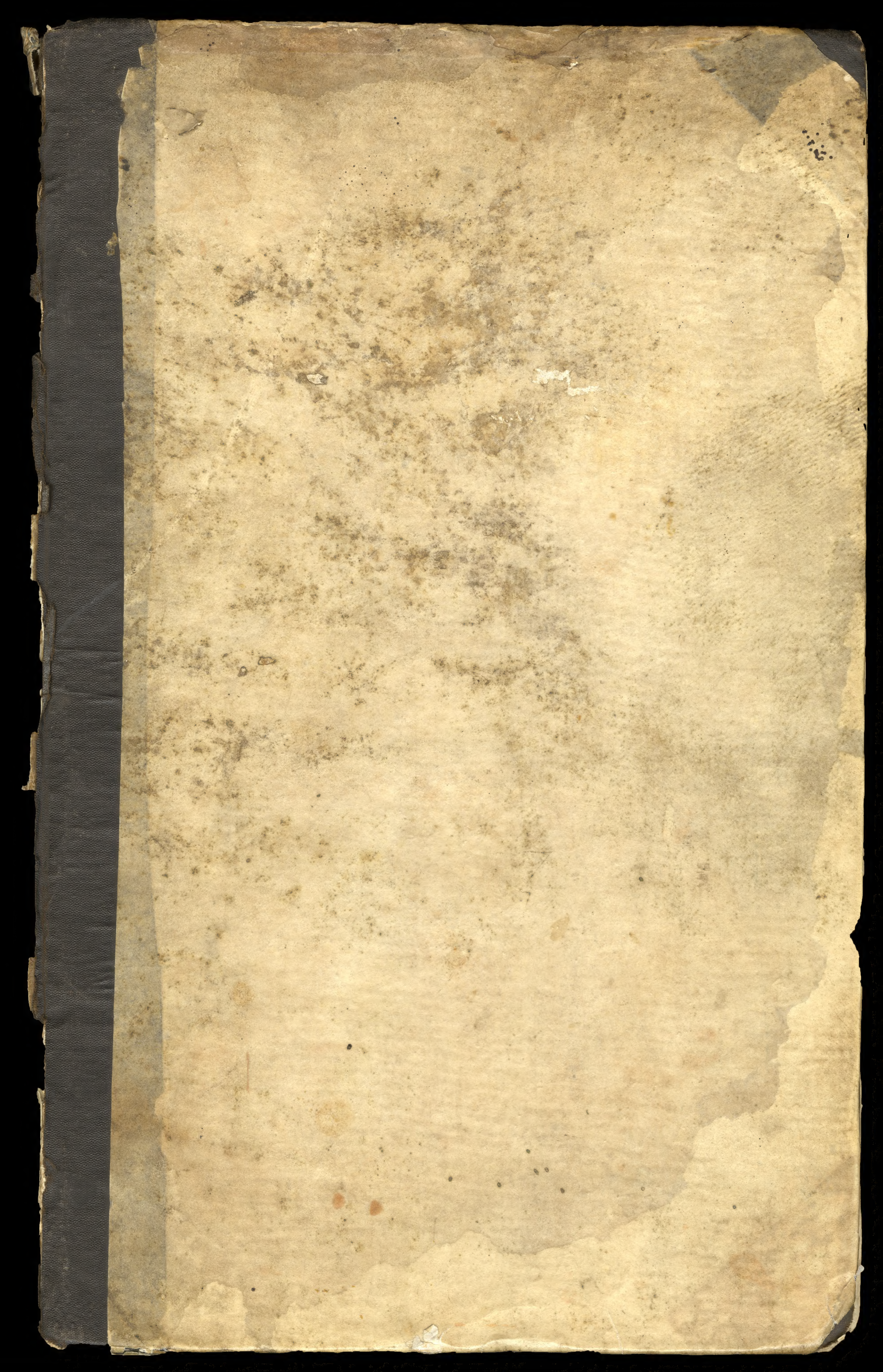
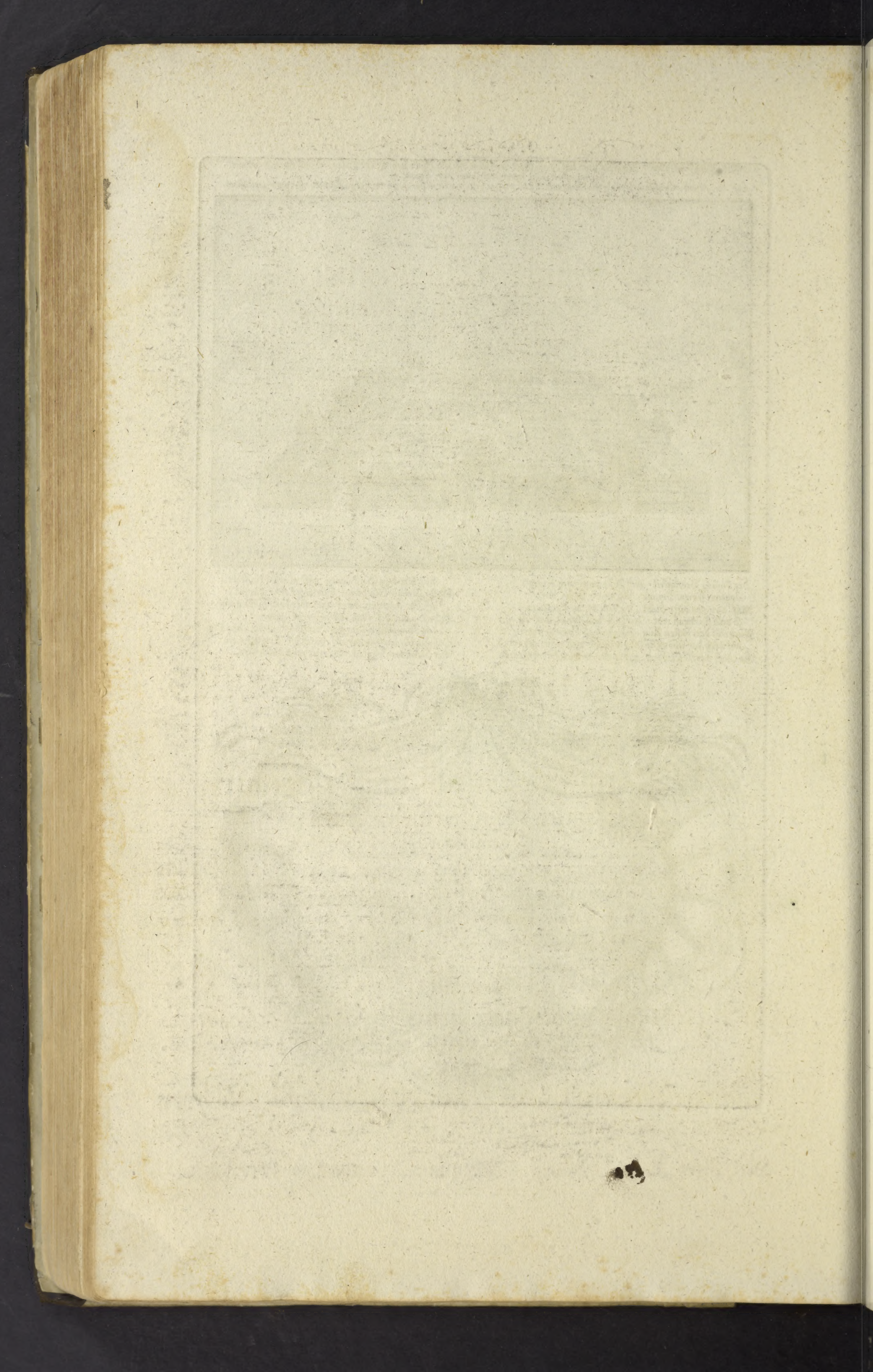
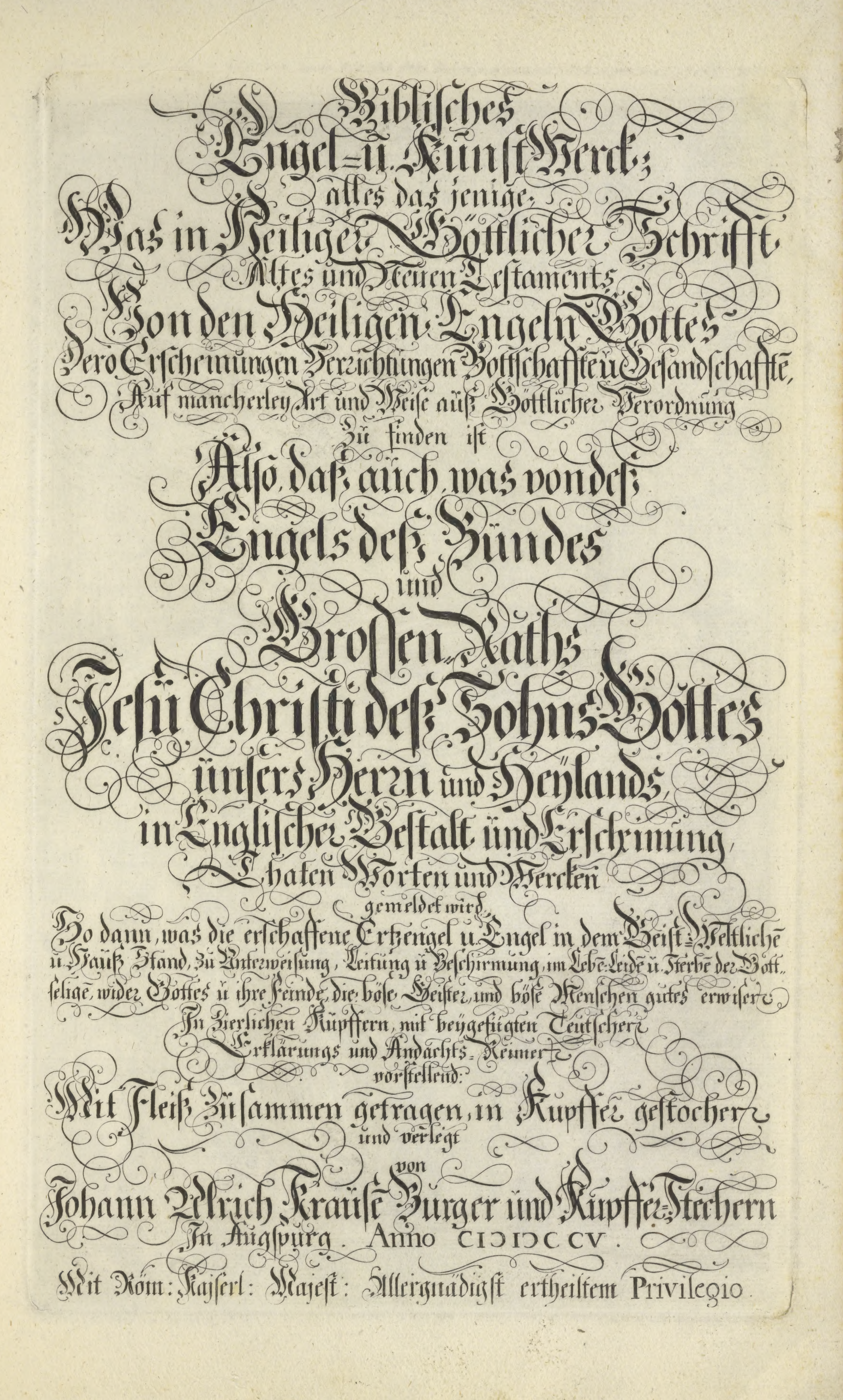






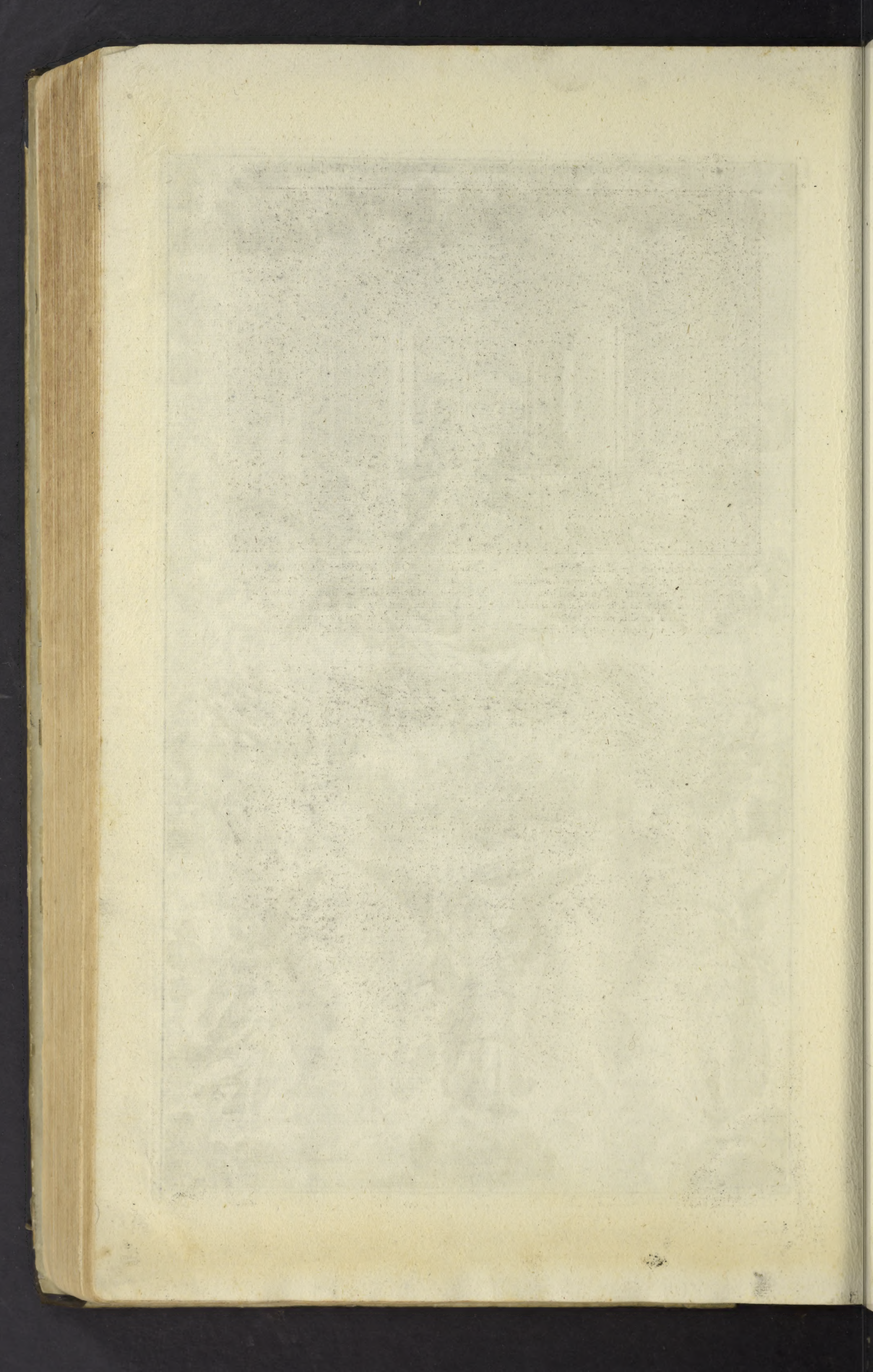
Biblisches Engel- u. Kunst-Werck;

alles das jenige,
Was in Heiliger Göttlicher Schrifft
Altes und Neuen Testaments
Von den Heiligen Engeln Gottes
Dero Erscheinungen, Verrichtungen, Bottschafftē u. Gesandschafftē,
Auf mancherley Art und Weise auß Göttlicher Verordnung
zu finden ist.
Also, daß auch, was von deß
Engels deß Bundes
und
Grossen Raths
Jesu Christi deß Sohns Gottes
unsers Herrn und Heylands,
in Englischer Gestalt und Erscheinung,
Thaten, Worten und Wercken
gemeldet wird,
So dann, was die erschaffene Ertzengel u. Engel in dem Geist- Weltlichē u. Hauß Stand, zu Unterweisung, Leitung u. Beschirmung, im Lebē Leidē u. Sterbē der Gottseligē, wider Gottes u. ihre Feinde, die böse Geister, und böse Menschen gutes erwiesen.
In Zierlichen Kupffern, mit beygefügten Teutschen
Erklärungs und Andachts-Reimen
vorstellend:
Mit Fleiß zusammen getragen, in Kupffer gestochen
und verlegt
von
Johann Ulrich Krauß Burger und Kupffer-Stechern
In Augspurg. Anno CIↃIↃCCV.

Mit Röm: Kayserl: Majest: Allergnädigst ertheiltem Privilegio



Cum Privilegio Sacræ Cæs Majestatis. *Joann Ulrich Kraus fecit et Excud.*



Der Grosse Engel deß Bünds stellet sich in seinem Tempel ein, nach der Weissagüng *Mal. 3. C.*

Matth. 21. v. 1. 15



Hier zeücht ünd stellet sich der Allergrösste Engel
Deß Bünds ünd grossen Raths in Seinem Tempel ein.
Die Absicht soll zwar nichts alß einig dise sein:
Daß Er beÿ seinem Volkh die Lehr- ünd Lebens Mängel
Verbessre ünd daraüf gedültig möchte büessen
Der Sünden Schüld ünd Straff, so üns hett treffen müssen.

O Ünglükhafftes Volkh, dü hast dein Glükh verachtet,
in dem die Freüden-Stim der Kinder dich verdreüsst:
Wohl dann dem Christen Volkh daß seiner Schantz wohl achtet,
ünd Hosiana singt, dem, der Ihm Heÿl erweisst,
Und öffnet Thür ünd Thor dem König aller Ehren
Daß Er mit seiner Gnad nicht ab-laß einzükehren.



Der Engel des Bündes von der Heiligen Jüngfraüen Maria Empfange ü. Gebohren.

Mit einem Herrlichen Gruß verkündigt der H. Engel Gabriel der H. Jüngfraüen Maria, daß Sie die Mütter deß Sohns Gottes werden soll. Luc. C. 1. v. 28. Seqq.

Jesus wird im Stall zü Bethlehem aüf dise Welt gebohren. Luc. 2. v. 7.

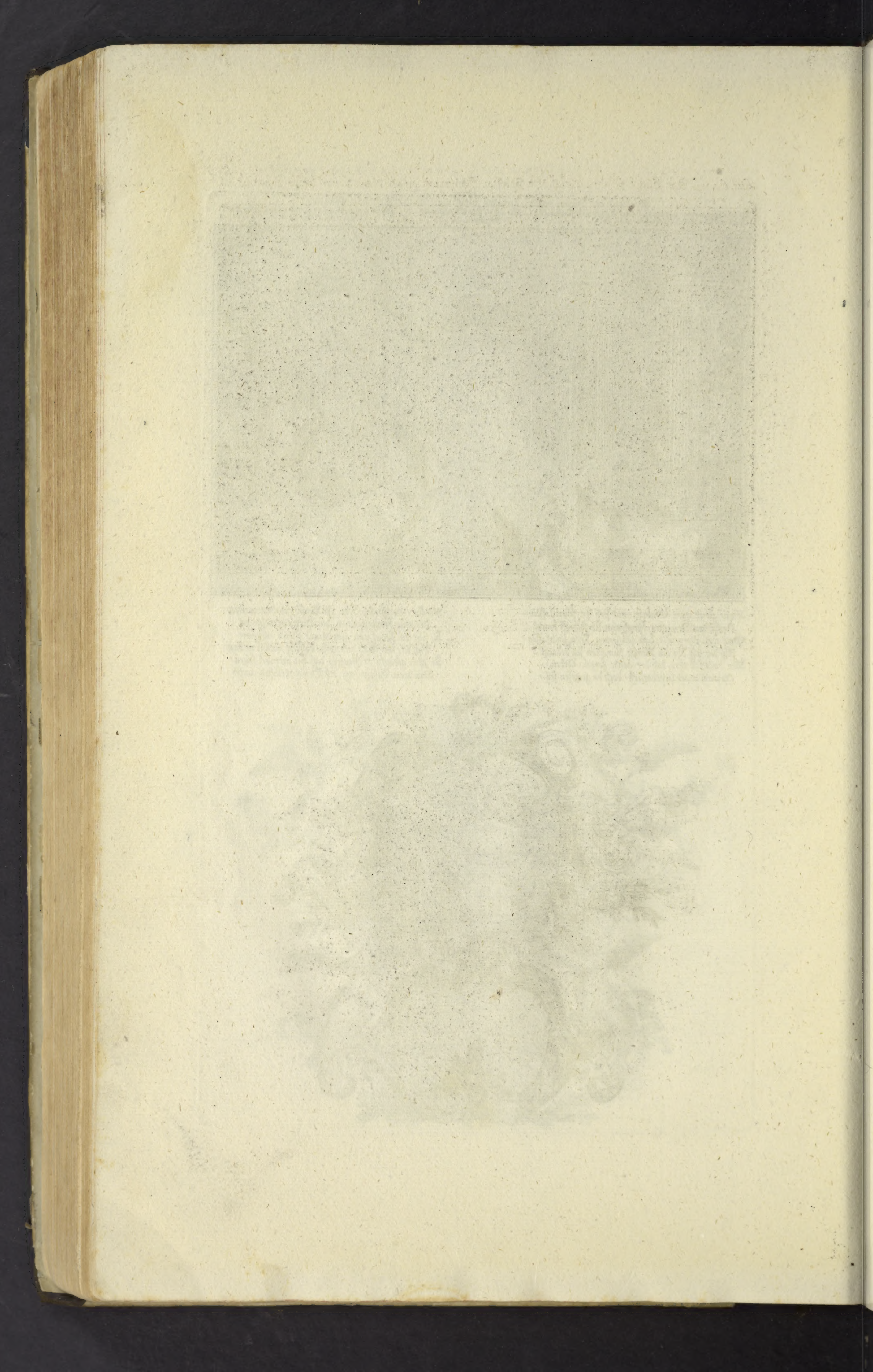
Die H.H. Engel verkündigen die Gebührt deß Heylands der Welt den Hirten aüf dem Felde. Luc. 2. v. 9. 10. 11. 12. 13. 14.



Wann gleich aüch Gabriel nür sich hat sehen lassen,
Da Er der Heiligsten Jüngfraüen Bottschafft bracht:
Gott woll Ihr reiner Leib soll seinen Sohn ümbfassen,
Alß der aüß Ihr ein Mensch zuwerden seÿ bedacht;
Wer zweiffelt aber daß der ganze Engel-Orden,
Ob wohl nicht sichtbarlich, doch da gewesen seÿ,

Wie Sie, da Gottes Sohn ist Mensch gebohren worden,
Die neüe Freüd zügleich den Hirten brachten beÿ?
So sehr die Engel nün sich deines Heÿls erfreüen
Wañ dü, wie Gott dirs göñt, dasselbe nimbst in acht;
So sehr, gedenkh O Mensch, daß Sie betrübet seÿen
Wañ deine Boßheit dich deß Heÿls verlüstig macht.





Luc. C. 1. v. 11. Der Engel Gabriel zeigt dem Priester Zacharias die Gebühret seines Sohns Johannis an.

Matth. 3. v. 13. Seqq. Die Taüffe Christi.

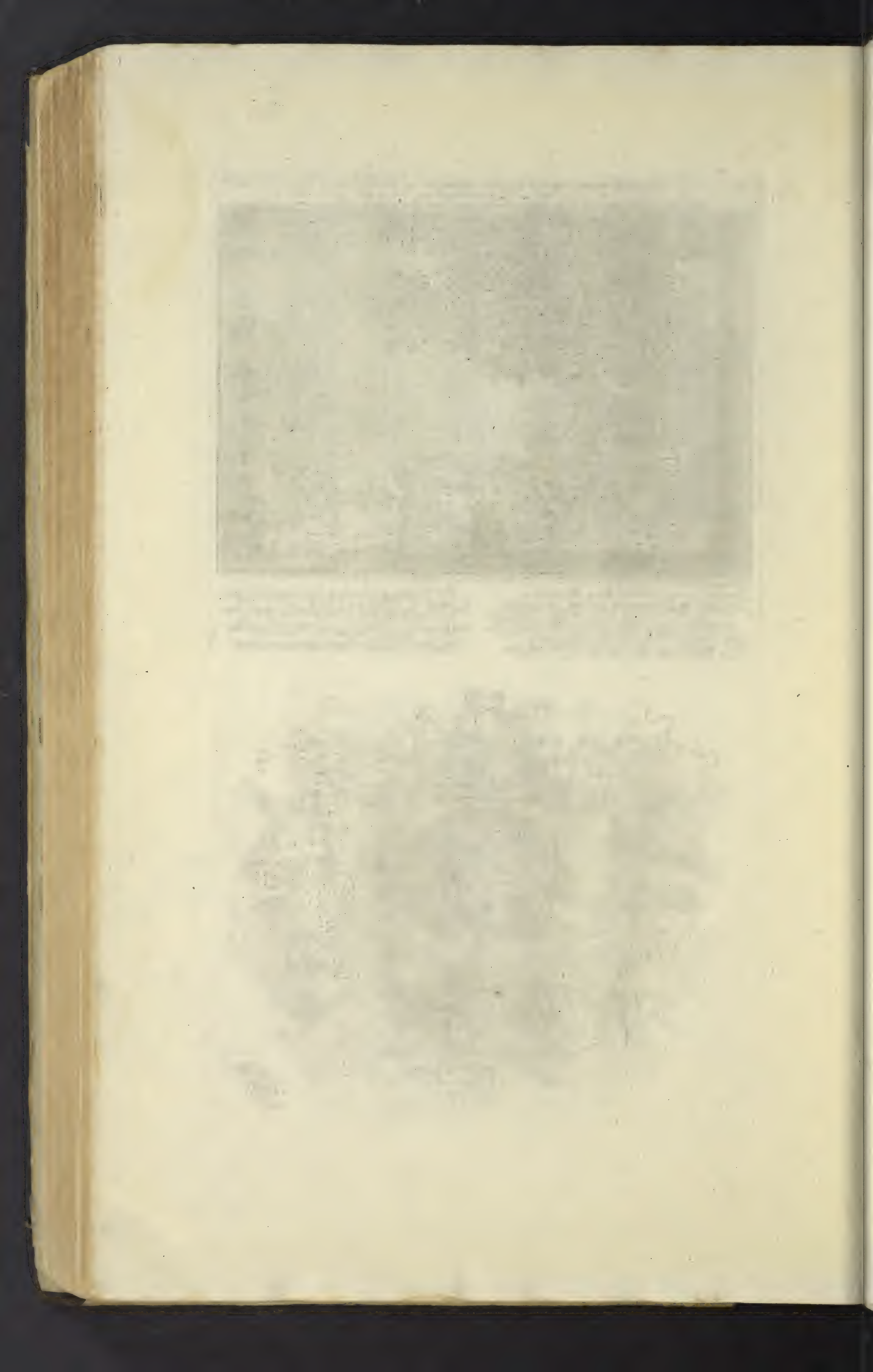


Dem, der der grösste soll im Reich Messiæ sein:
Der dem Messiä soll in seinem Ampt vorlaüffen,
Der Gottes eignen Sohn mit eigner Hand soll Taüffen,
Stellt, eh Er ist ünd lebt, zü seinem dienst sich ein

Deß Höchsten grösster Bott, der in dem Heiligthümb
Dem Vatter deütlich sagt des grossen Gottes willen,
Den seines Sohns Gebührt mit wünder soll erfüllen:
Von daran biß dahin bleibt Zacharias stümm.



Cum Privil. S. C. M.



Ein Engel Gottes Zeiget Simsons Gebührt an. Buch der Richter C. 13. v. 3. 10. 20.
Dürch den Engel Gottes aüs dem Feürigen Büsch wird Mose züm Richter über Jsrael berüffen. 2. Büch Mose. C. 3. v. 2.
Gideon wird züm Richter ünd Helffer Jsrael berüffen dürch einen Engel Gottes. Buch der Richter C. 6. v. 11

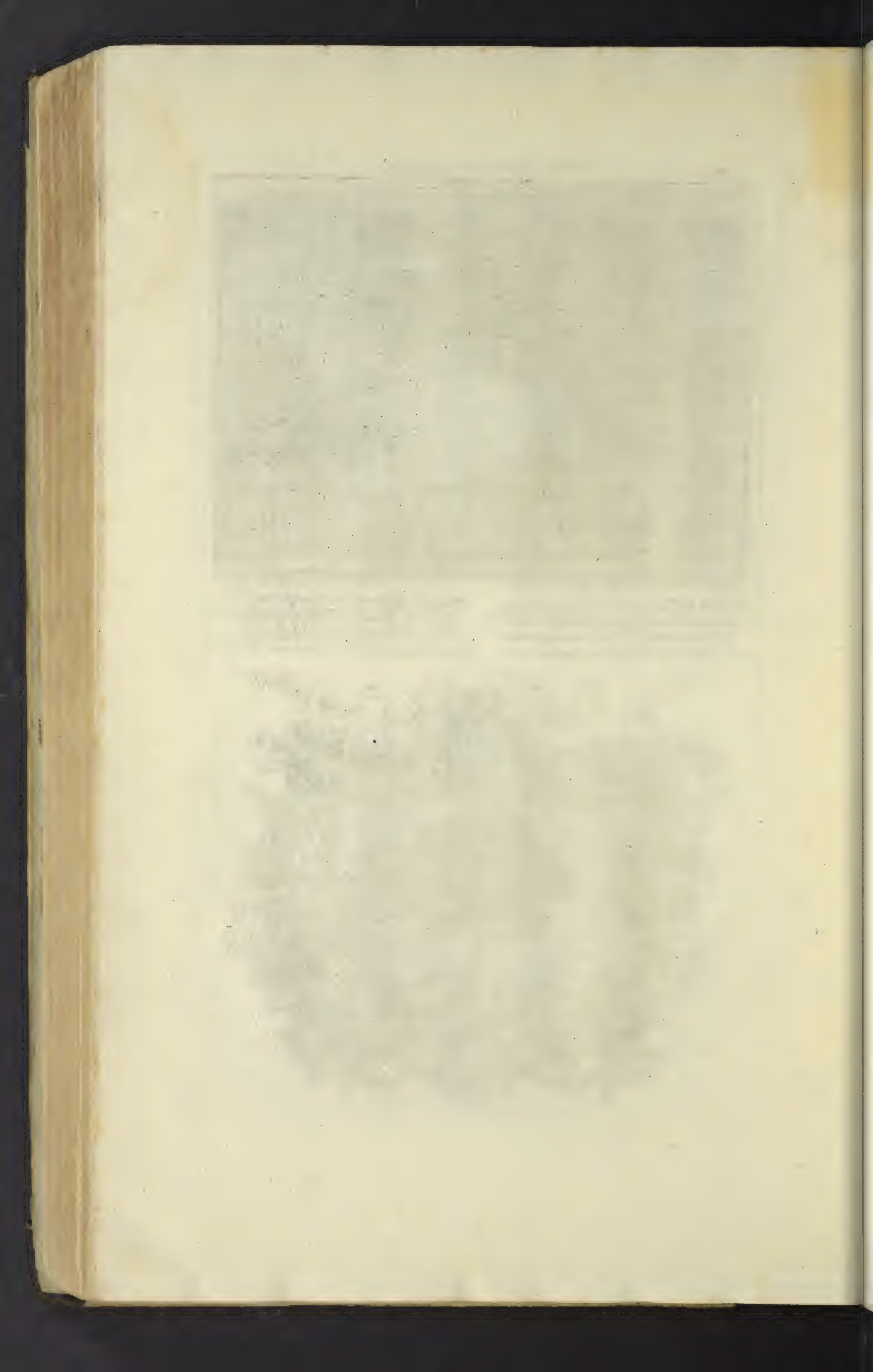


Wen Gott das Richter ampt bestimmet züverrichten,
Da macht Er seinen Rath vor der Gebührt noch kündt,
Wie Simsons Mütter hier thüt eines Engels Münd.
Wann Mose Gottes Volkh soll aüs Egypten flüchten;

Wann wider Midian soll Hülff von Gott erweißen
Der Dapffre Gideon; Zeigts Gott dürch Engel an.
Wer ist, der nicht hieraüß mit Freüden sehen kan,
Wie den Regenten-Stand Gott selbst so mit woll preißen.



Cum Privil. S. C. M.



Gekrönter Häupter Englische Schützwacht.

Umb Salomons Bett sind die H. Engel zu Wächtern bestellet. Cant. C. 3. v. 7.

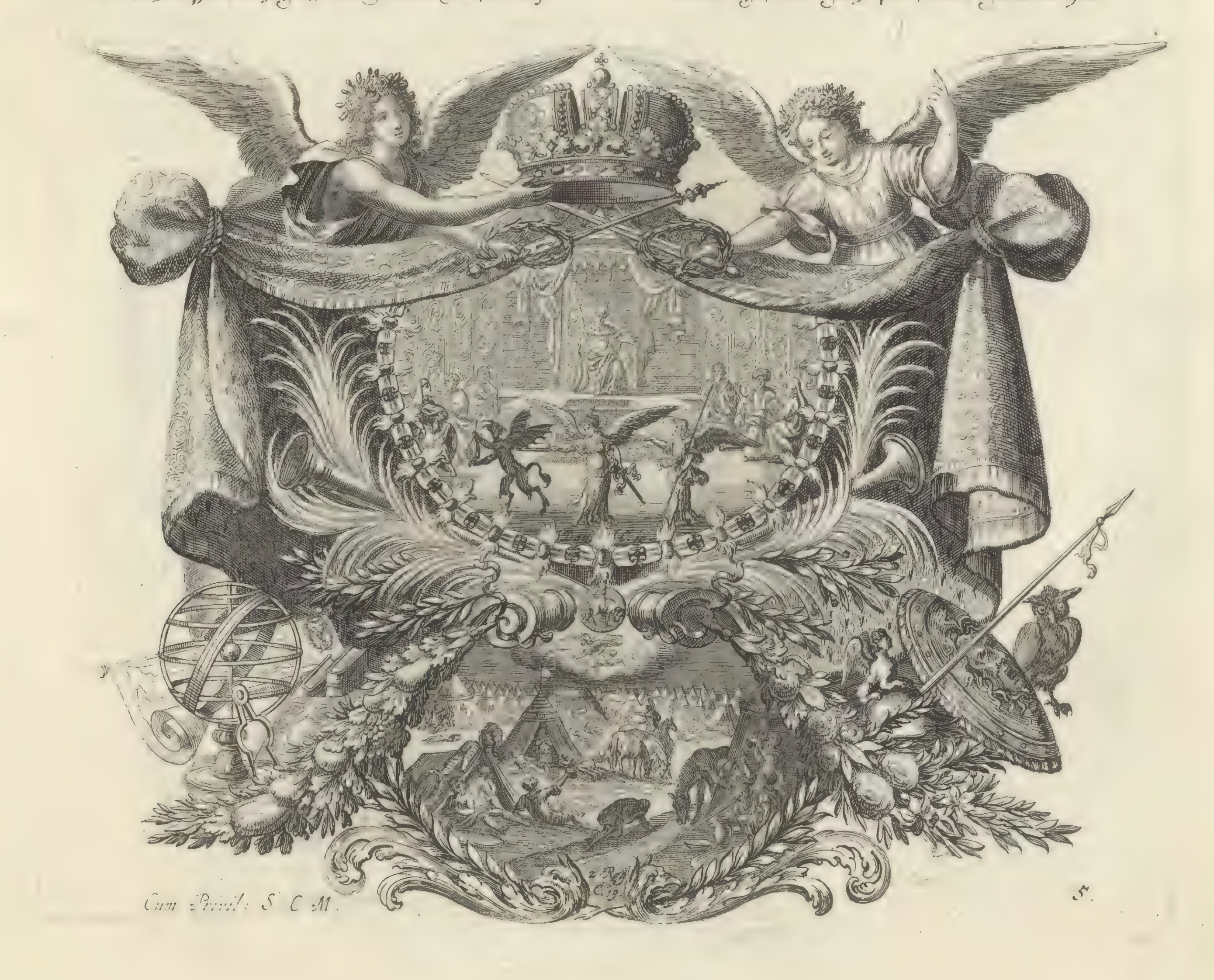
Wider den Persischen Hoff Teüffel stehet Michael dem Heil: Schutz-Engel bey. Dan. C. 10. v. 13.

Zu Hülffe dem König Hiskiæ schlägt ein Engel im Heer der Assyrier 185000. 2 Reg. 19. v. 35. Esa. 37. v. 36.

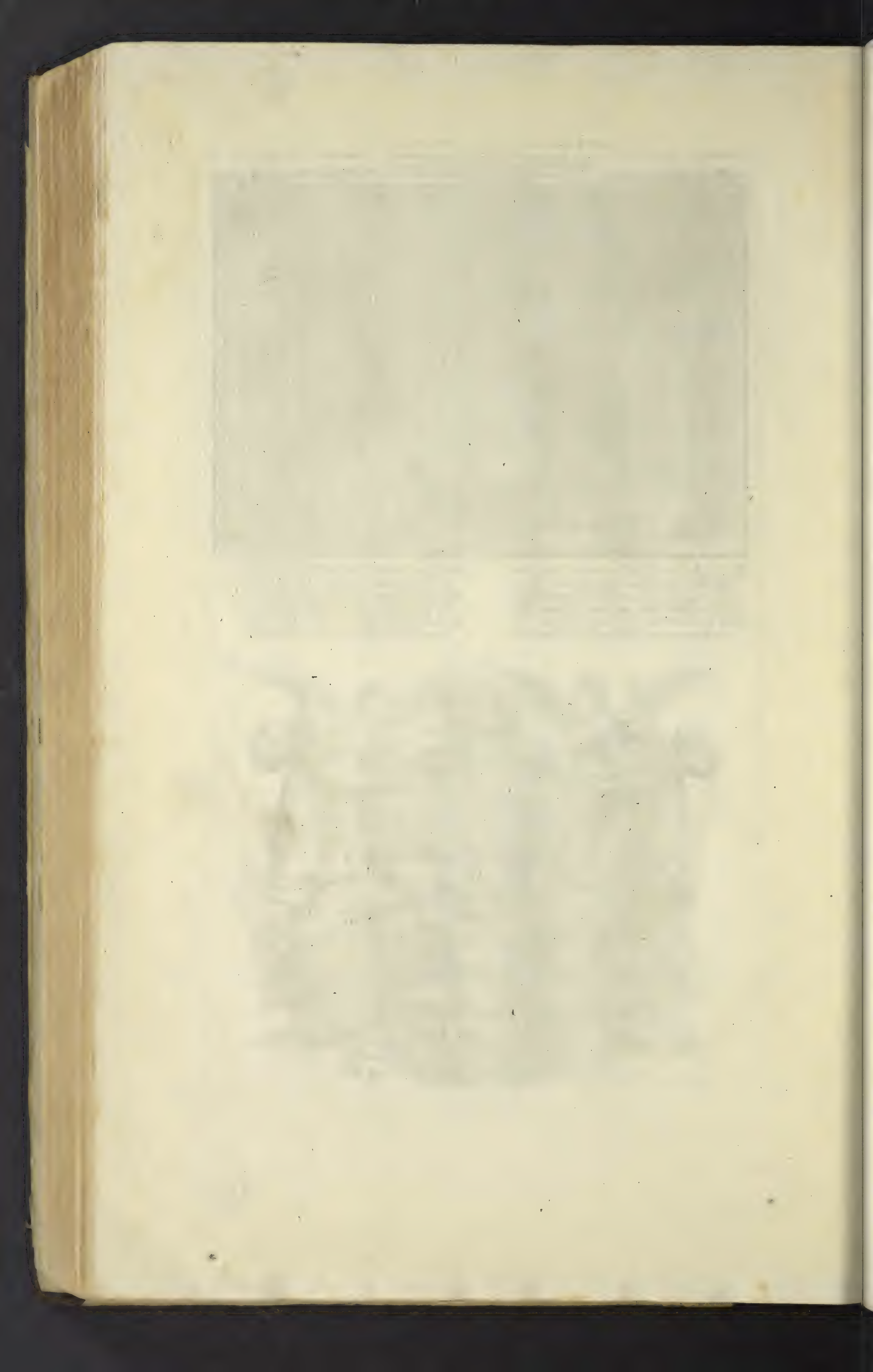


Weil ein Gekröntes Haupt vor andern für sein Leben
Mit Fleiß zusorgen hat durch gute trewe Wacht,
Ist Es vor andern auch mit Leüten stets umbgeben,
Die für Dasselbe stehn und wachen Tag und Nacht.
Allein der Engel wacht thut doch hierbey das Beste,
Die stehen gern bey Hoff den Fromen Fürsten bey,

Und treiben mächtig ab vil böse Feind und Gäste,
So Menschen wacht nicht kan, u. wär sie noch so treu.
Also schläfft Salomo mit Engel-schütz umbstellet,
Der Engel Eyffer treibt den Perser Hoffgeist ab,
Wie so vil Taussend dort ein guter Engel fället,
Damit Hiskias Ruh für seinen Feinden hab.



Cum Privil: S. C. M.



Die H. H. Engel grosse Freünde der H. H. Propheten.

Deß Propheten Esaia Lippen reiniget ein Engel mit einer Kohle. Esa: C. 6. v. 6.

Dem H. Elia zeigt ein Engel an, das sich Ahazias, umb sonst umb Gesündheit bey dem Baal Ekron anmelde. 2 Buch der König. C. 1. v. 3.

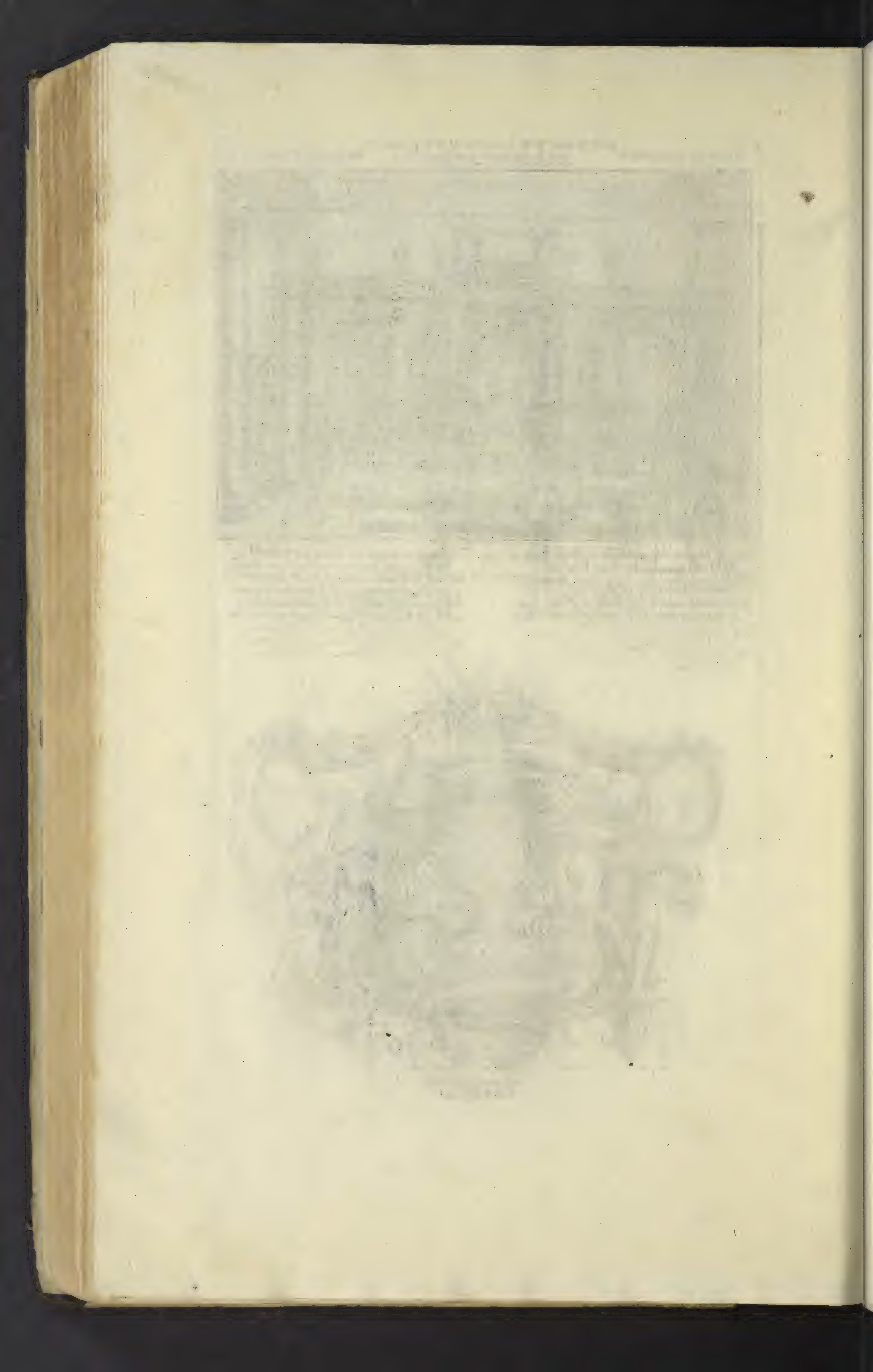
Gehet Daniel und die H. H. Engel gar Freundtlich mit einander umb. Dan. C. 7. C. 8. C. 12.



Weil die Propheten sind von Menschen Gottes Engel,
So ist auch gegen Sie der Engel Liebe gros.
Klagt *Esaias* dann dort seiner Lippen Mangel;
Mit einer Kohle macht ein Engel Ihn gleich los,
Da Er die Herrligkeit deß Herrn im Tempel sihet,
Und hört deß Engel-*Chors* höchst siessen *Music*-klang.

Elias weiß nicht waß sein König sich bemühet;
Ein Engel zeigt Ihm an, vergeblich sey der Gang.
Und waß an Daniel der Engel Freud gewesen,
Läst sich mit worten hier nicht gnügsam zeigen an:
Auß seinem Büchlein selbst lässt sichs vil eher lesen
Wie hoh der Engel Günst bey Menschen kommen kan.





Die dem HohenPriesterlichen ünd Apostel= aüch noch dem Geistlichen Stand sehr gewogene H. Engel.

Dem HohenPriester Josüa stehet ein Engel wider den Satan bey.
Zach. Cap. 3.

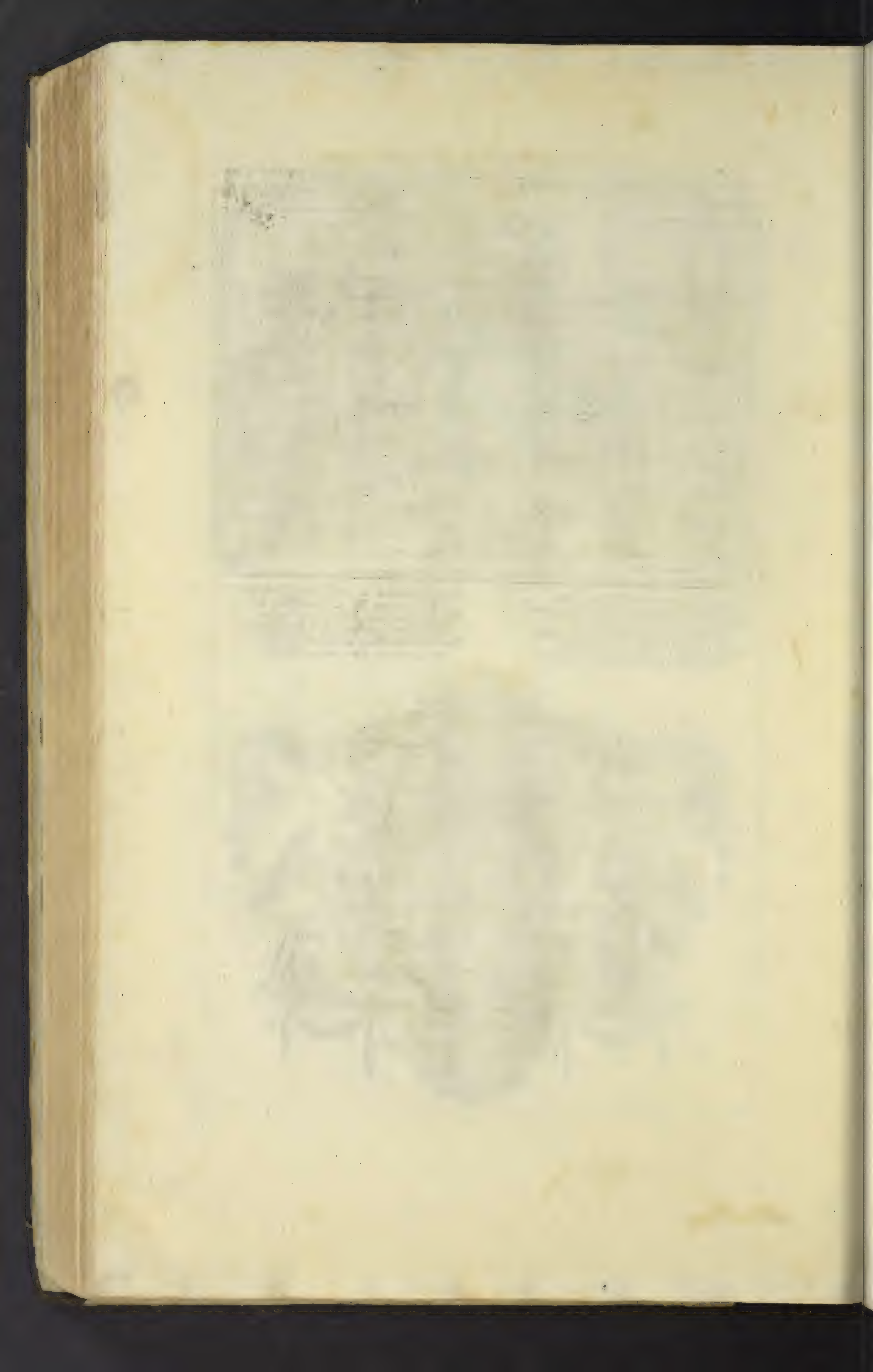
Der Engel welcher Johanni daß H. Jerüsalem zeiget, will sich von Ihm nicht anbeten lassen *Apoc. C. 19. v. 10. C. 21. v. 10. C. 22. v. 8.*



So sehr der Satan mag den Geistlichen züsetzen,
Wie Er an Ihnen wohl so List, als Grim̃ nicht spart;
So ist hingegen doch der Engel Ihr Ergötzen,
Daß Sie den Geistlichen zü dienst stehn aüf der wart.
Steht dort dem Josüa der Satan gar zür Rechten,
So schilt der Herr Ihn selbst von solcher frecheit ab,

Ünd sind schon Engel da mit Lüst für Ihn züfechten,
Daß Er verlangte Rüh vor seinen Klaüen hab.
Will seinen Engel dort Johannes so höch halten
Daß Er Ihm fällt zü Füeß, hält Er Ihm solches ein.
Wer Gott in disem Stand getreü bleibt, laß Ihn walten,
Wann seine Feinde schon gar alle Teüffel sein.





Die Vertraüliche Gemeinschafft der H: Engel und fromer Haüßleute.

Gott komt mit zweÿen Engeln sichtbarlich zu Abraham in sein Haüß. *Gen. C. 18. v. 1.*

Der Engel Raphael wünschet vil Freude dem Alten Tobias erbietet sich seinen Sohn zubegleiten auf der Reiß *Tob. 5. v. 12.*

Eben diser Engel gibt sich dem Alten Tobias zu kennen und fähret gen Himmel. *Tob. C. 12.*



Mit zweÿen Engeln komt zu seines Freündes Hütten
Gott selbst und kehrt zu Gast bey Abraham dort ein,
Lässt sich auch gern und bald zu dem Mittag-Mahl bitten,
Nimbt Gnädiglich fur lieb und läst sich gar wohl sein.
Mit Wünschen viler Freud erbeüt sich zum Gesellen
Der Engel Raphael Tobiæ auf die Reiß,

Und da der Alte sich hernach sucht einzustellen
Mit Gaben und Geschänkh, das Er Ihm Dankh erweiß,
Nach wohl vollendter Reiß, macht Er Ihm erst zuwissen,
Das Er ein Engel seÿ von Gott zu Ihm Gesandt,
Und fährt so auf zu Gott. Diß kanstu auch geniessen,
wañ du den Engeln dich mit fromkeit machst bekandt.



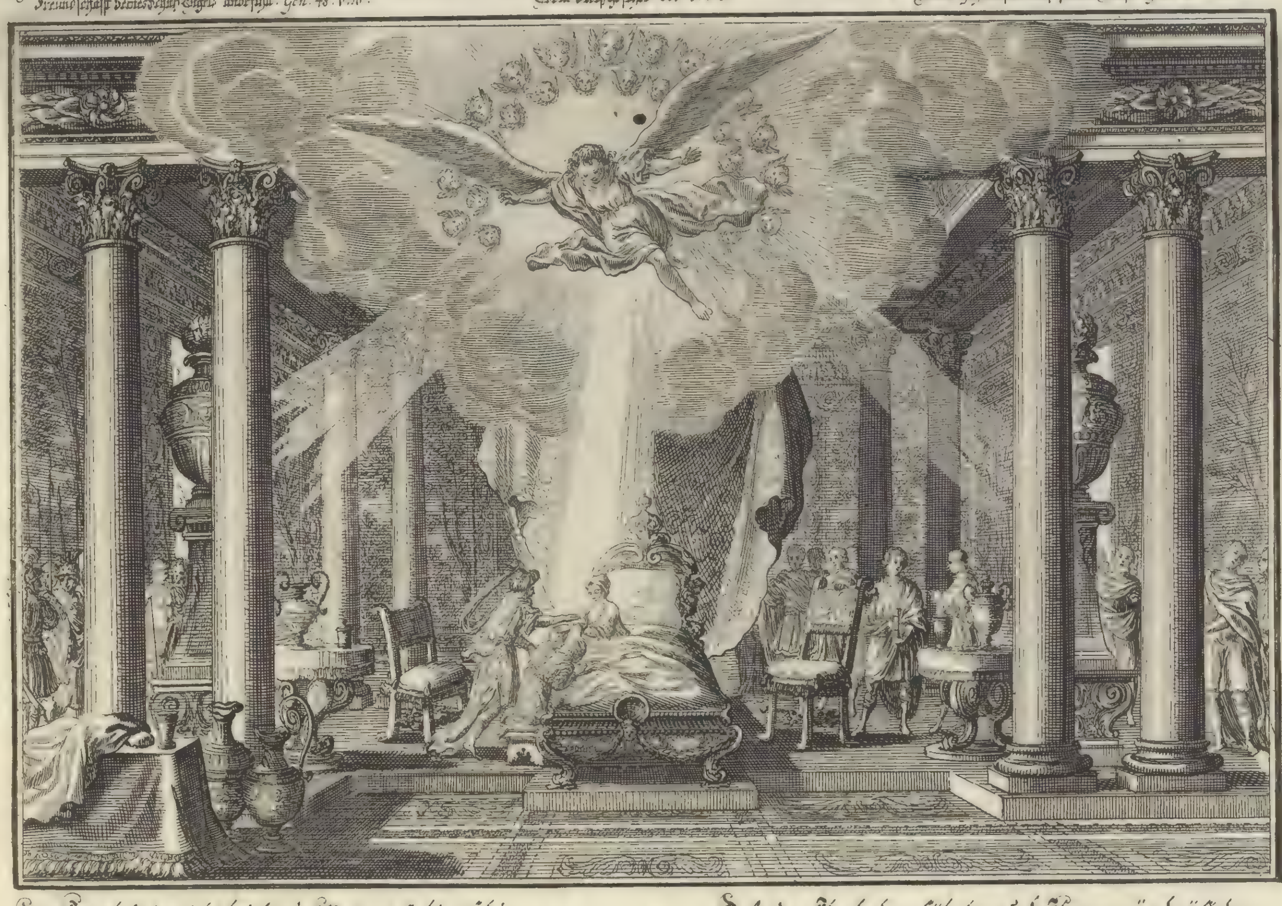


Die H. H. Engel Frommer Jüngling güte Freünde.

Der H. Jacob segnet die Söhne Josephs in dem Er Sie der Freündschafft seines Schütz Engels anbefihlt. Gen. 48. v. 16.

Der H. Engel Raphael wird willig deß Tobiæ Reißgefehrt. Tob. 5. v. 5.

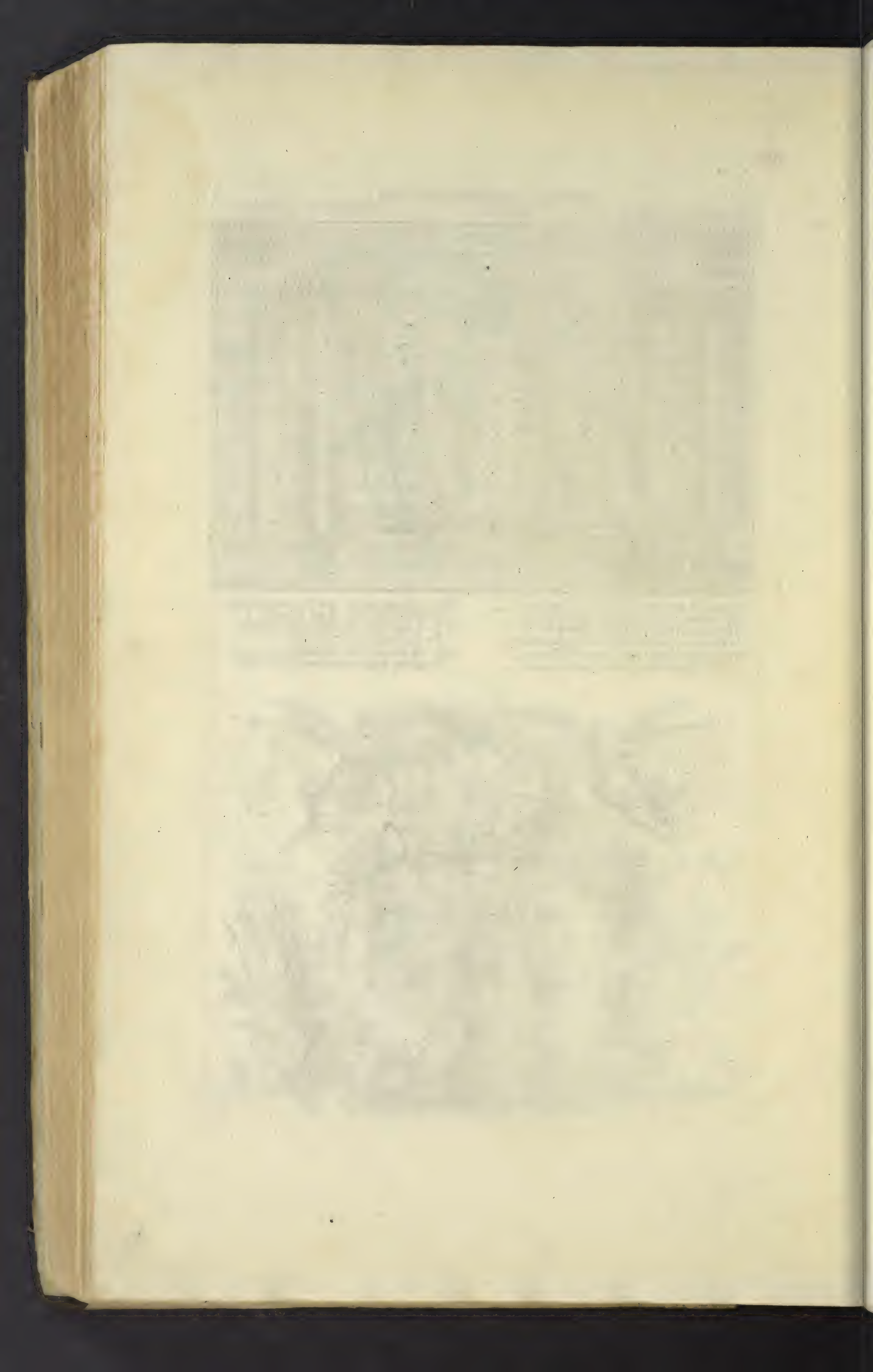
Ein H. Engel führet den Elieser, da Er dem Isaac eine Braüt hohlen soll, auf seiner Reise. Gen. 24. v. 7.



Die Engel sind nicht leicht in Mañs gestalt erschinen,
Alß Jüngling aber wohl; wo sie erschinen seind
Die Fromen auf Befehl deß Höchsten zübedienen.
So sicht mañ, daß Sie gern sein fromer Jüngling Freünd.
Mit keinem bessern Freünd weiß Jacob züversehen
Die beede Josephs-Söhn, als wañ sein wünsch bestellt.

Daß, der Ihn hab geführt, auch Ihnen mög beÿstehen.
Wie Raphael sich dort Tobiæ beÿgesellt;
So ists ein Engel auch, der auf der Heÿraths-Reise,
Dem Isaac zü güt, den Elieser führt.
Wiltü, daß solch ein Freünd dir gleichen dienst erweise,
So thüe auch gegen Ihm wie einem Freünd gebührt.





Der Engel Dienst den Jüngfraüen zü güt.

Matt. 1. v. 20. Ein Engel sagt dem Joseph im Schlaff Er soll die H: Jüngfr. Maria nicht verlassen.
Luc. 1. C. die H: J: Maria geht ünder Englischem Geleit über das Gebürge. Psal. 91. v. 11.

Die Döchter des Loths von Engeln beschützet. 1 B. Mose. 19. C. v. 15.
Jüdith von Engeln bey Holoferne behütet. Judith. 13. C. v. 20.



Weil Joseph sein Gemahl Mariam schier will hassen,
Da Ihre Jüngfraüschafft bey Ihm im Zweiffel steht,
Das Er mit dem Entschlüs im Hertzen ganz ümbgeht
Nicht Kläger selbst zü sein, sie heimlich züverlassen;
So zeigt ein Engel Ihm der Sach Bewandtnüs an.

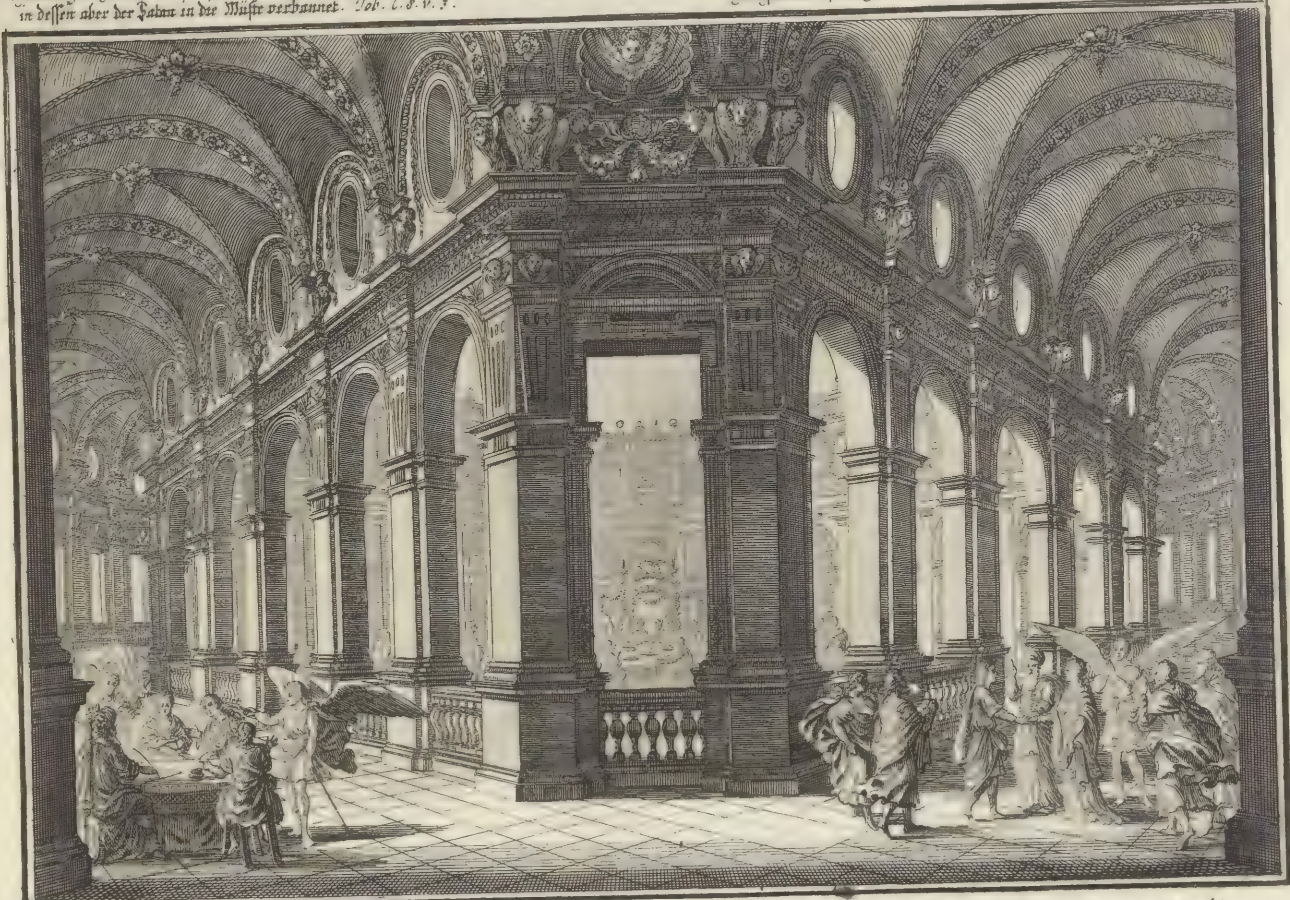
Wie Keüsch- ünd Reinlichkeit die güte Engel lieben,
So hindern Sie mit Lüst, was solche möcht betrüben,
Die man am Leib ünd Geist für Jüngfern halten kan.
So mag die Döchtern Loths ein Engel gern bewahren;
Mariam aüf der Reis: Wie Jüdith gleichs erfahren.





Frommer Braüt Personen Englische Freündschafft.

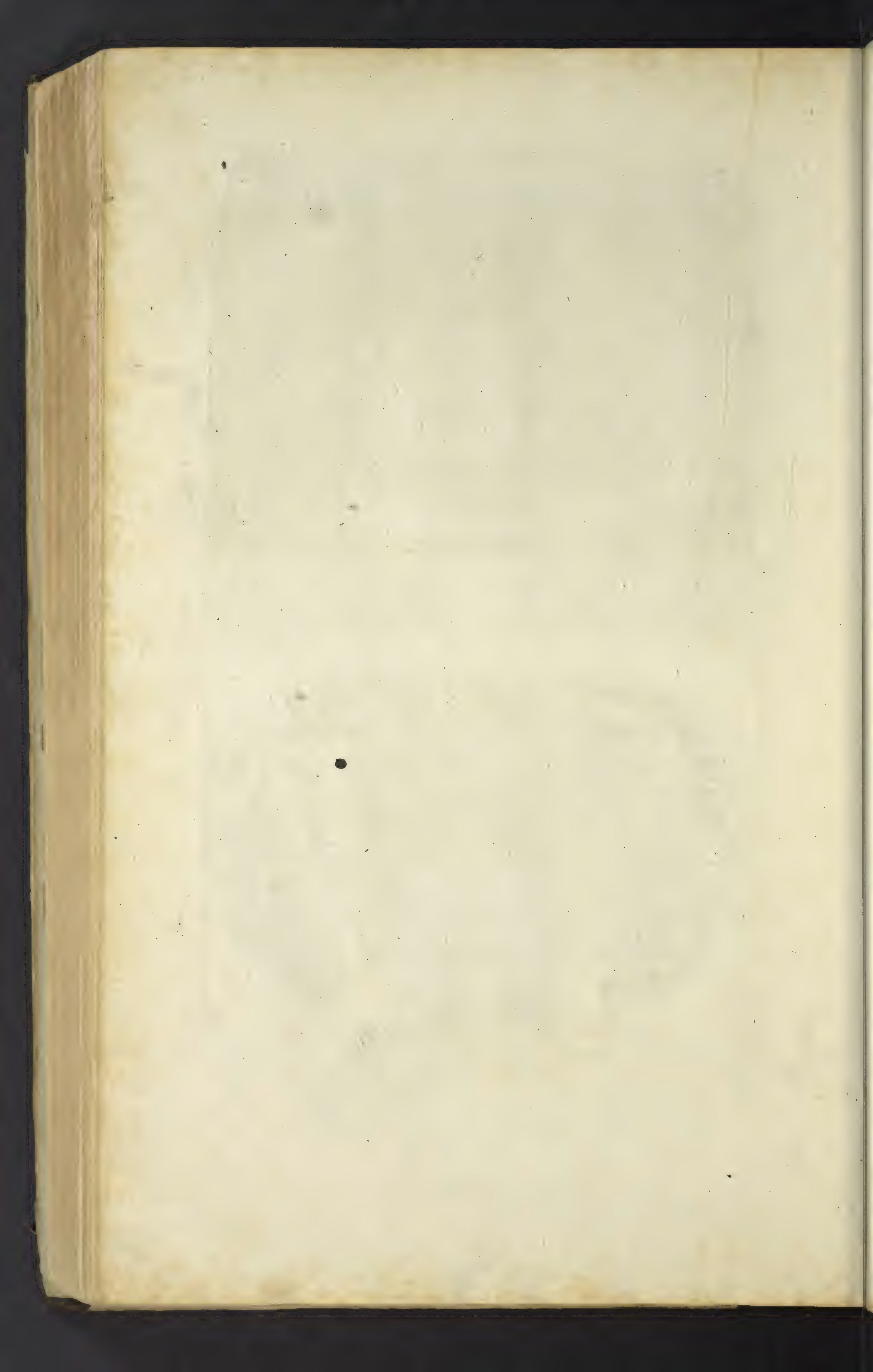
Dem Jüngen Tobias wird, dürch förderüng deß Engels Raphael, seine Tugendtsame Sara verlobet. Tob. C. 7. v. 12. 16. vermählet. v. 18. hielten Mahlzeit. v. 17. werden beygelegt: Tob. C. 8. v. 1. 2. in dessen aber der Satan in die Wüste verbannet. Tob. C. 8. v. 3.
Dem Isaac wird seine Braüt Rebecca ünder Englischem Geleit Zügeführet. Gen. 24. v. 67.



So mags den Satan nün gleich noch so sehr verdrüssen,
Das Gottes Engel Freünd der fromen Ehleüt sind:
Doch wird Er, wie Er wehet, es gleichwohl leiden müssen
Daß Jhn der Engel macht offt in die Wüste bind,
Wann Er sich etwa will an Braüt-Personen wagen,
Die Gott ergeben sind, wie deß Tobiä Braüt,

Alß die wohl bitterlich so lang ünd vil müsst klagen,
biß Jhr das frome Hertz Tobiä wird vertraüt.
Allein, da müsst Er fort ünd Sie mit friden lassen,
ünd so komt seine Braüt dem Isaac aüch zü.
Wie solt ein fromes Hertz hieraüs den Müth nicht fasse:
Gott schaff vor disem Feind aüch Jhm verlangte Rüh.





Der H. Engel Liebe zü den Betenden.

Ein Engel erscheint dem betenden *Cornelio*
Act. C. 10. v. 3. 7.

Philippüs wird von dem Engel zü dem gern betendeñ Cämmerer aüs Morenland gesendet. *Act. C. 8. v. 26.*

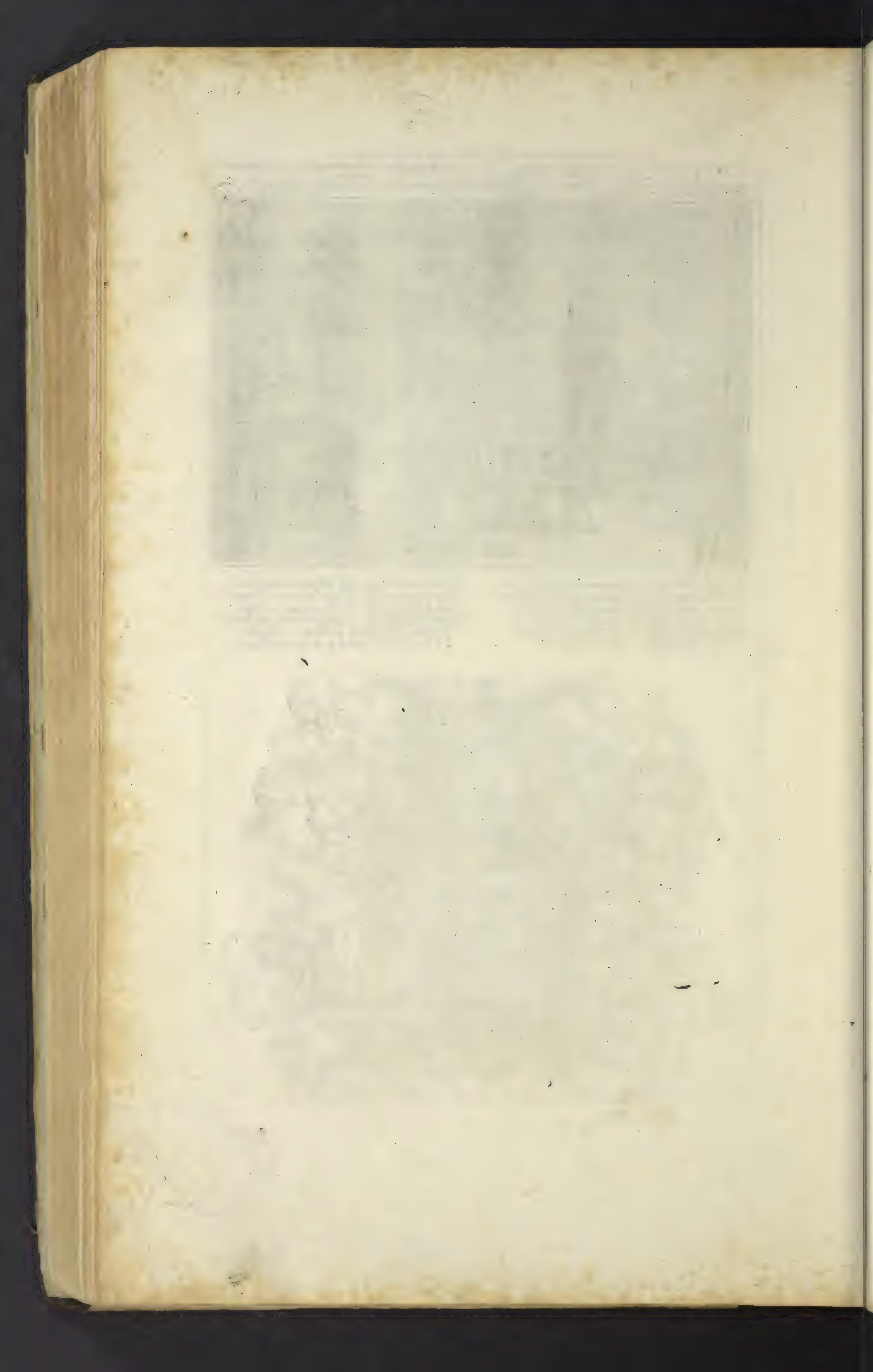
Die Engel im Himmel beten Gott an.
Apo. C. 7. v. 11.



Der Heid *Cornelius*, der Gott noch nicht recht kennet,
Rüfft Gott doch emsiglich ümb sein Erkäntnüß an;
Darüber Ihm der Herr die grosse Gnade gönnet,
Daß Ihm ein Engel selbst darüff hatt kündt gethan,
Sein Beten sey erhört. Der Cämmerer ist komen,
Dort nach Jerüsalem zü beten an dem Ort;

Daß wird von Gott so wohl ünd gnädig aüfgenomen,
Daß gleich ein Engel schikht Philippum zü Ihm fort
Zü lehren Gottes wort ünd Ihn so dann zü taüffen.
Seht wie die Engel dort mit grosser Schaar ünd Haüffen
Verehren ünsern Gott mit Beten. wiltü sein
Der Engel Freünd, stell dich im Beten fleissig ein.





Englische Macht und Beystand dem Volkh Gottes wider die Tyrañen geleistet.

Das Jüdische Volkh ist zu *Alexandria* wegen grosser Tyrañey deß Egyptischen Königs in grossen Nöthen / zween Engel aber treiben alles ab. 3. *Macc.* 3.4.5.6.*C.*

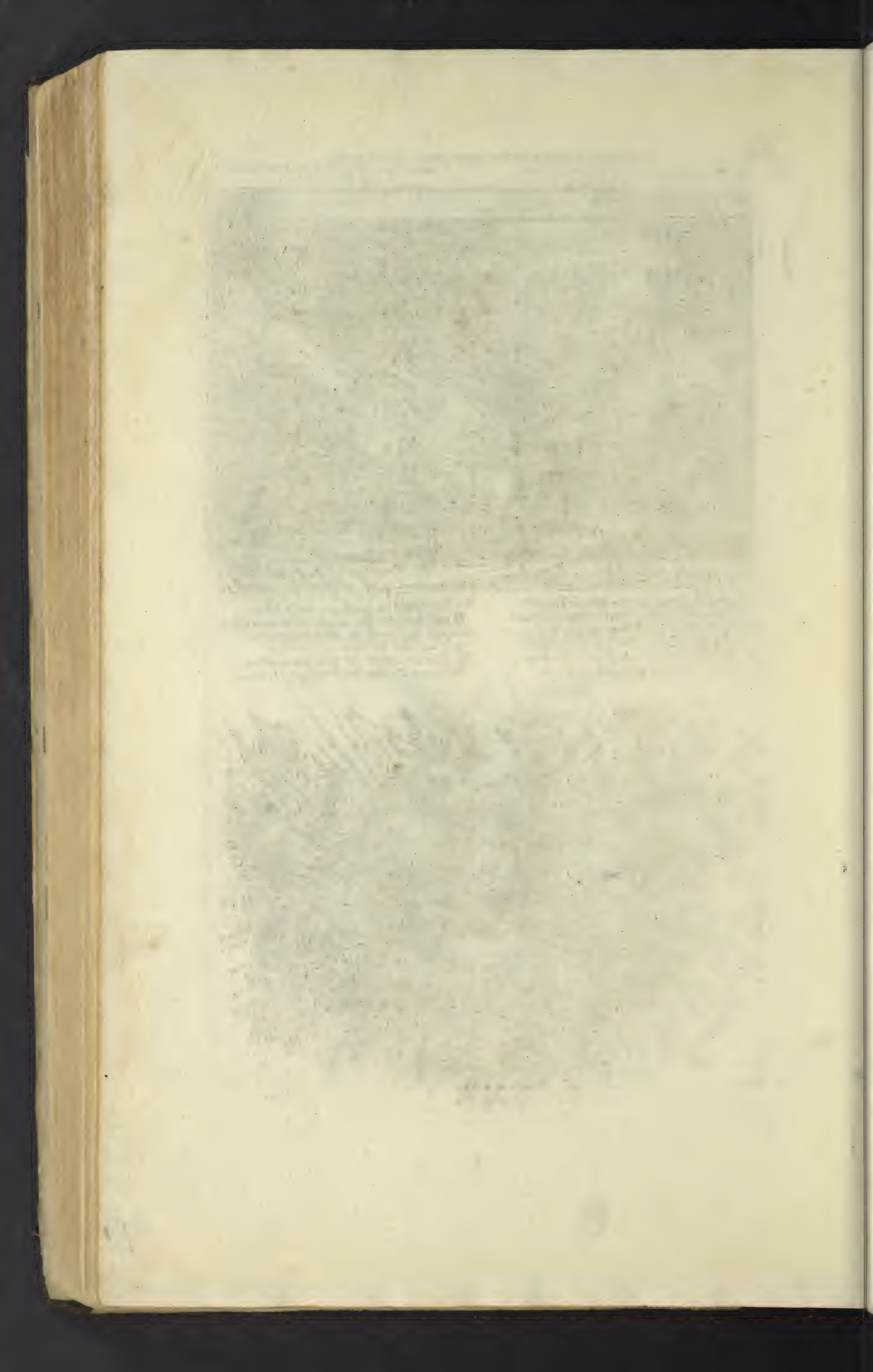
Der Engel deß Herren / schilt daß Volkh Israel wegen deß Ungehorsams gegen Gott. *Iud. C.* 2. *v.* 1.4.



Zu klein ist Menschen-Macht / zu klein ist das Vermögen /
So wider Gottes Volkh Tyrannen trotzig macht:
Schikht Gott alleinig zwey vom Engel-Heer entgegen /
So ist die grösste Wuth der Menschen schon verlacht.
Trotzt hier schon der Tyrann auf seine *Elephanten*
und stürmt gantz rasend toll auf Gottes Volkh hinein:

Zween Engel zeigen straks bey Ihren Schütz verwandten /
Daß Ihnen *Elephant*- und Mükhen gleich vil sein.
Allein / wañ Gottes Volkh Gott selbst will widerstreben /
und hofft doch daß Ihm Gott in Nöthen stehe bey /
Kan Ihm daß Engel-Heer gar leicht die Nachricht geben /
Das es solch einem Volkh wohl selbst nicht günstig sey /





Englische Hülffe in rechtmäsigen Kriegen denen Feld Heren geleistet.

Fünff Engel vom Himmel helffen dem Juda wider daß Heer Antiochi. 2 Macc. 10. v. 29. 30.

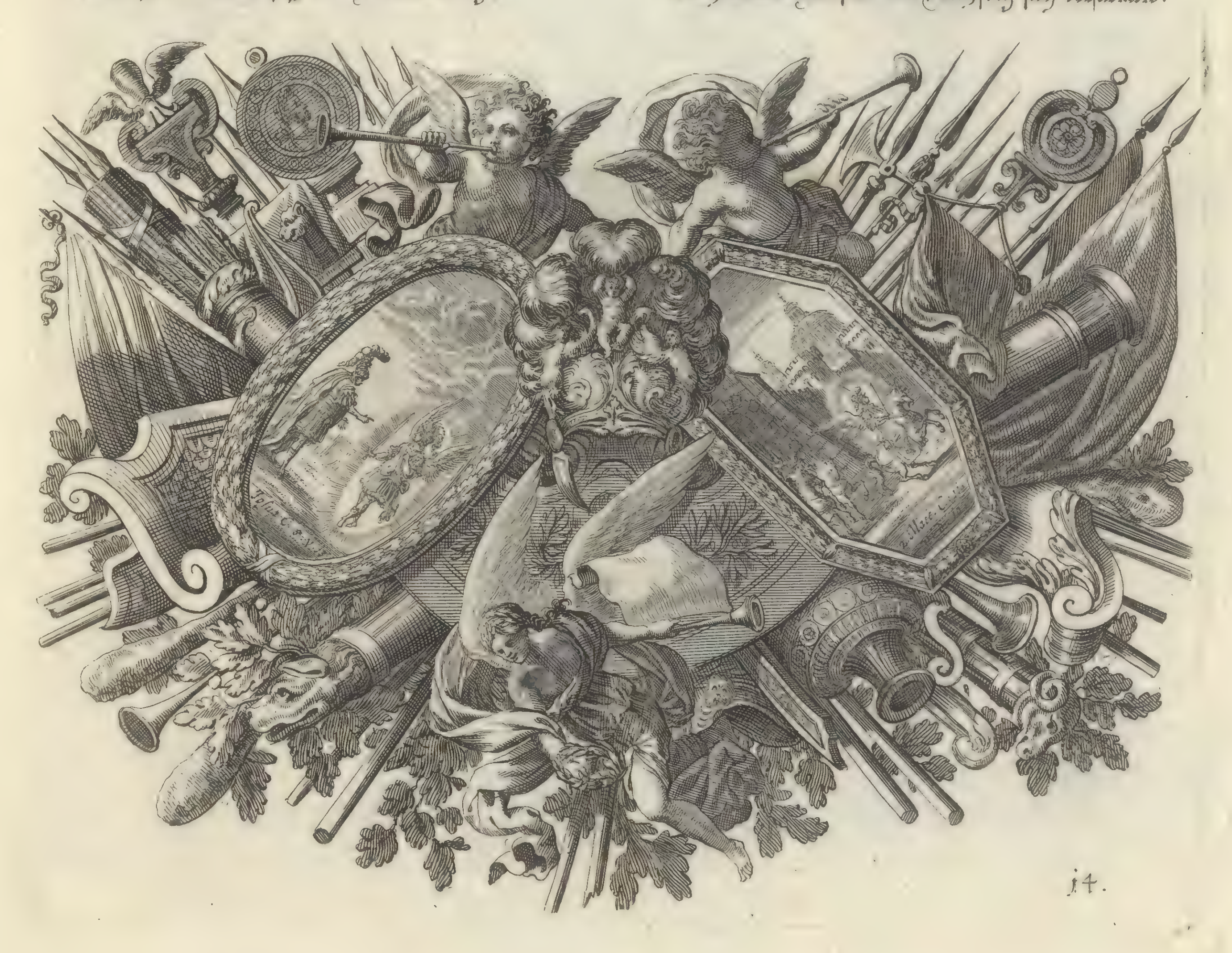
Josua empfangt Ordre von dem Fürsten deß Heers Gottes wider Jericho Josua 5. v. 13.

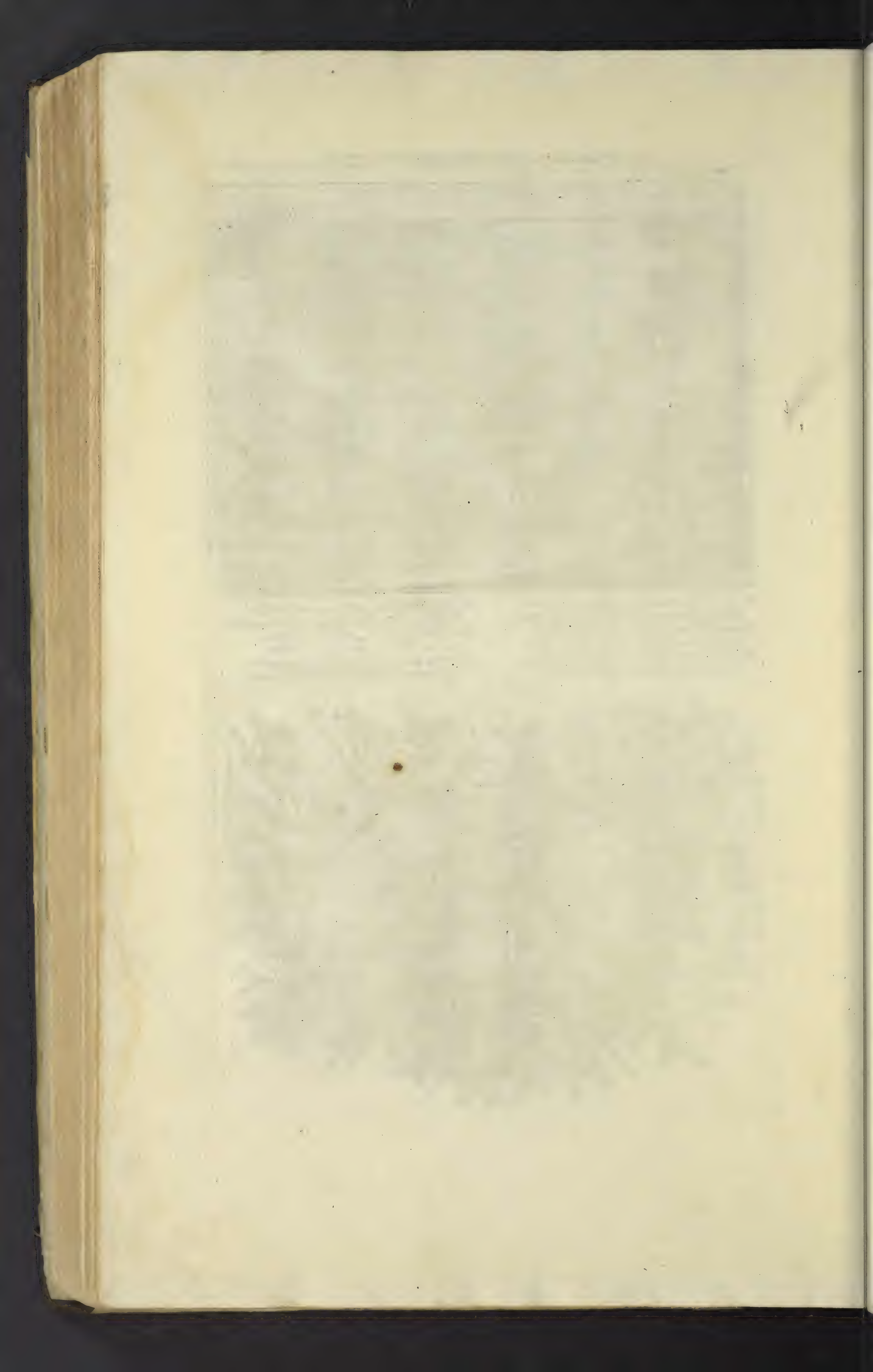
Ein H. Engel führt Judam und seine Troupen. 2. Macc. C. 11. v. 8.



So sind die Engel dann auch der Soldaten Freünd?
Und warumb dises nicht? Gott selbst hilfft Ihnen streiten
Wann nemlich Ihre Feind Er auch nennt seine Feind:
Von Fünffen müßē zween dem Judæ sein zur Seiten,
Wañ Er für Gottes Volckh mit wilden Heyden Krigt;
In solcher *Allianz* ist güt im Feld eins wagen,

Wer solche Helffer hat wird nimmermehr besigt,
Eh müsst vom Himel Blitz und Doñer-Keül drein schlagē.
Wann dort der *General* der Engel tritt heran,
so ist mit Josüa die *Ordre* güt zünehmen;
Diß ist ja was beherzt und Müthig machen kan,
Solch einem Obristen zur Nachfolg sich bequemen.





Englische Macht und Treue den von verfolgern geängstigten Frommen zu gut.

Mit feurigen Rossen und Wagen umbgeben die H: Engel den Propheten Eliseum zum Schutz. 2 Reg. 6. v. 17.

Der Engel Gabriel ermert den H. Joseph wegen deß Herodiß in Egypten zu flihen. Matth. C. 2. v. 13.

Nach deß Herodiß Todt fordert der Engel Gabriel d. H. Joseph wider auß Egypten zuruckh. Matth. C. 2. v. 19.

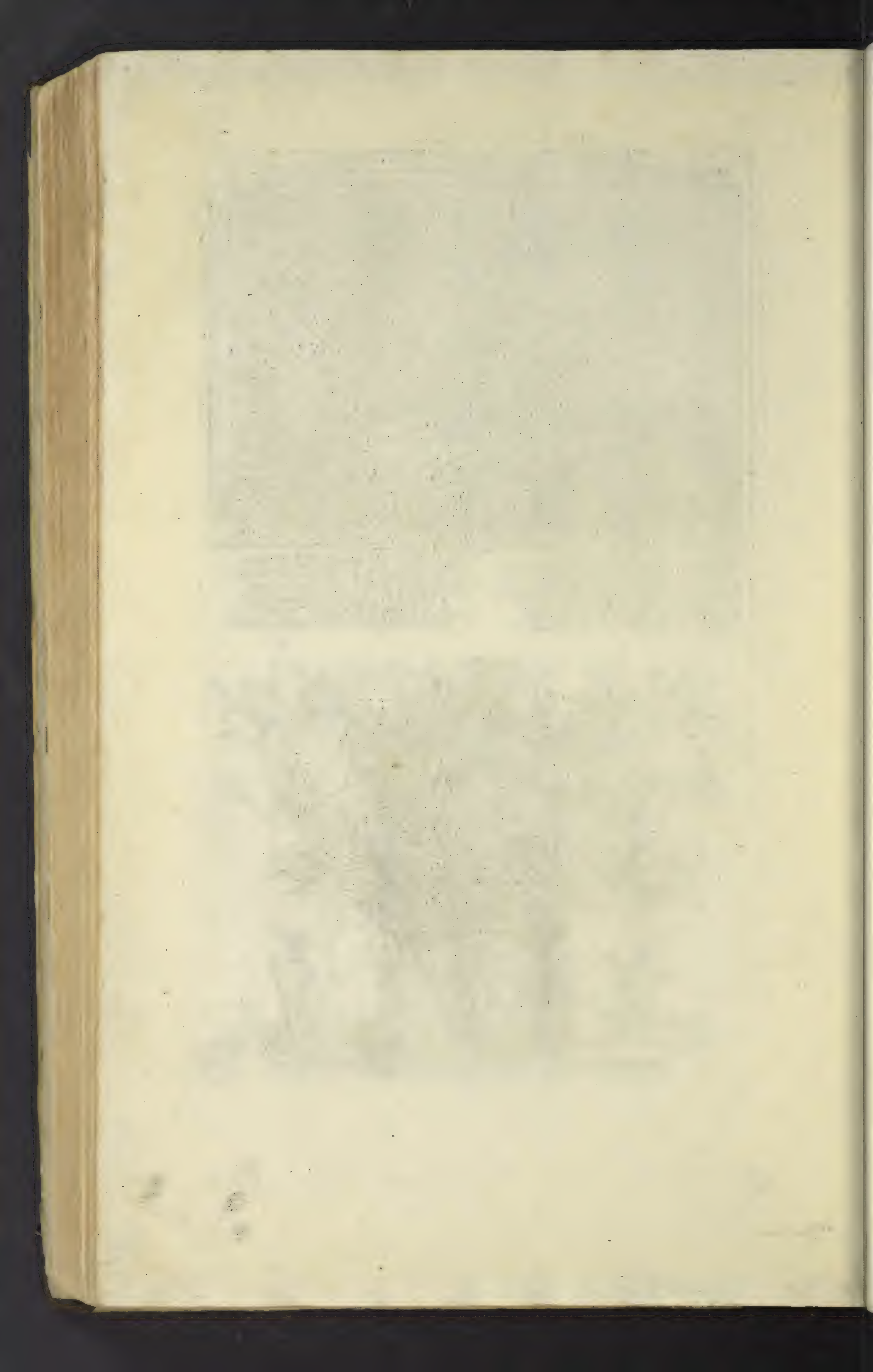


Will gleich der Syrer Heer dort den Propheten fangen,
und meint Er sey bereits in Ihrer Macht verstrikht,
Kan auch, als sey Er schon im Sakh, hochmüthig prangen,
so daß *Gehasi* selbst, sie sehend, sehr erschrikht;
So weiß Elisa doch, auf sein Gebet, zu zeigen,
Daß Gottes Engel=Heer gantz nah und starkher sey,

Darumb *Gehasi* muß ob solchem Anblikh schweigen,
und ändern sein vorhin gemachtes Weh=Geschrey.
Auch wan daß Jesulein Herodes meint zu tödten,
so weisst ein Engel gleich zur flucht den Joseph an,
und nach Herodiß Todt zu rukh. In allen Nöthen,
Mein Christ vertrau dich Gott der dich erretten kan.



Cum Privilegio Sac: Cæs: Maj.



Englische Beschirmüng der Keüschen Hertzen.

Die H. Engel treiben die Unzüchtige Sodomiten von deß Loths thür mit Blindheit ab. Gen. C. 19. v. 1.

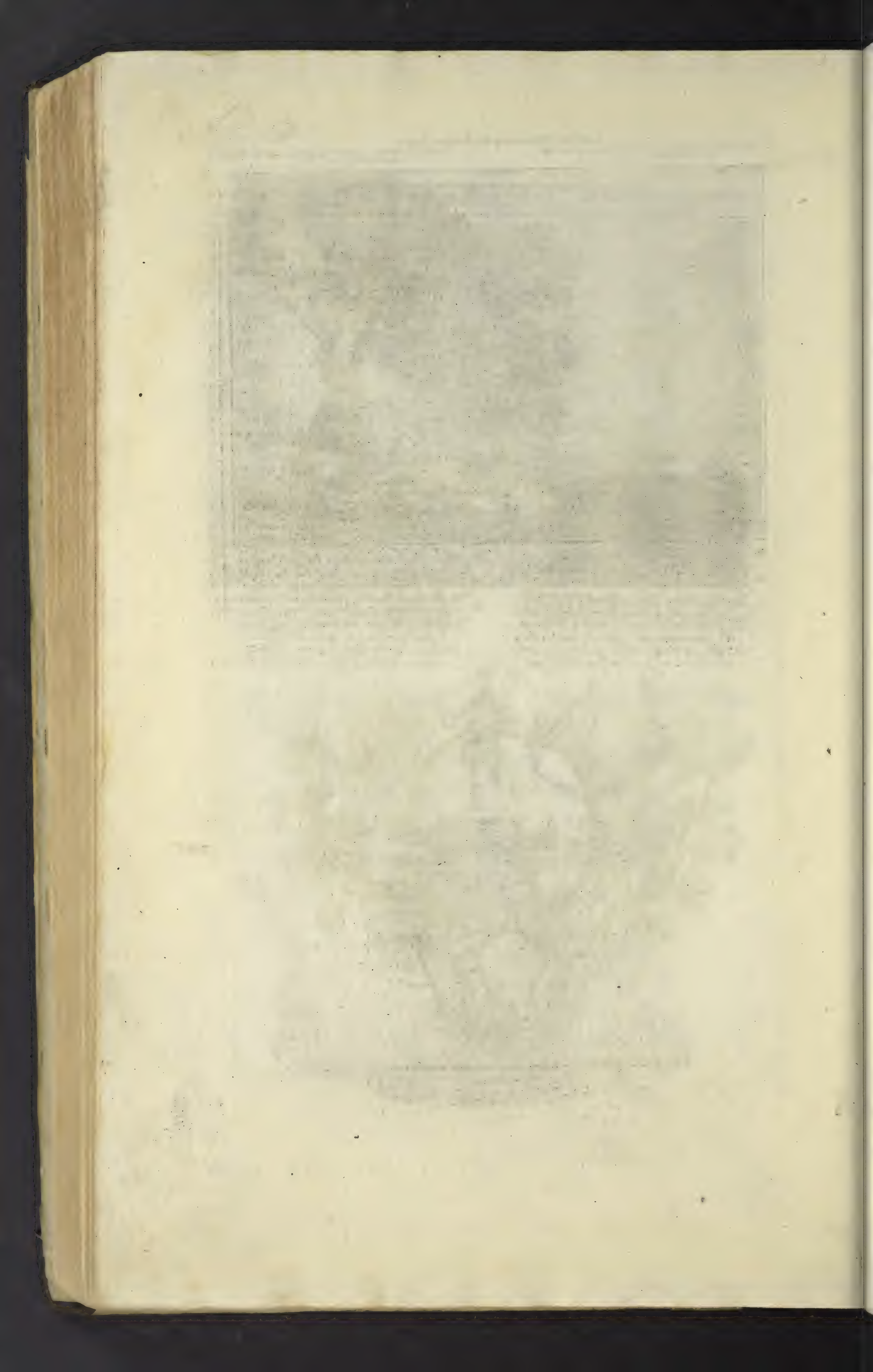
Die Keüsche Süsanna wird wider die Unkeüsche Alte dürch einen Engel beschirmet. Susanna. v. 55. 59.



Wañ dort die wilde Rott der Sodomiten wütet
Und stürmet mit Gewalt aüf Loths behaüssüng zü,
Wird Er ünd all sein haüß von Engeln sö behütet,
Daß, ob die gantze Nacht sie gleich nicht haben Rüh,
Doch dise wüste hünd mit Blindheit sind geschlagen,
biß sie der helle Tag mit Schanden gar abtreibt.

So müß ein Engel aüch besonder Aüfsicht tragen,
Daß die Süsanna döch bey Ihrer Keüschheit bleibt,
Ob schon die Schälkhe Sie gemeint zü über winden.
Nim, Keüsche Seele, nür die Keüschheit selbst in acht,
So wirstü in Gefahr gewisslich wohl empfinden,
Die Keüschen Engel sind der Keüschen Seelen wacht.





Jn grossen Nöthen den Fromen geleistete Englische Rettung.

Die HH: Engel führen den Loth und seine Dochtern aüß Sodom. Gen. C. 19. v. 15.

Ein H. Engel gesellet sich zü den 3 Männern im Feüer-Ofen. Dan. 3. v. 25.

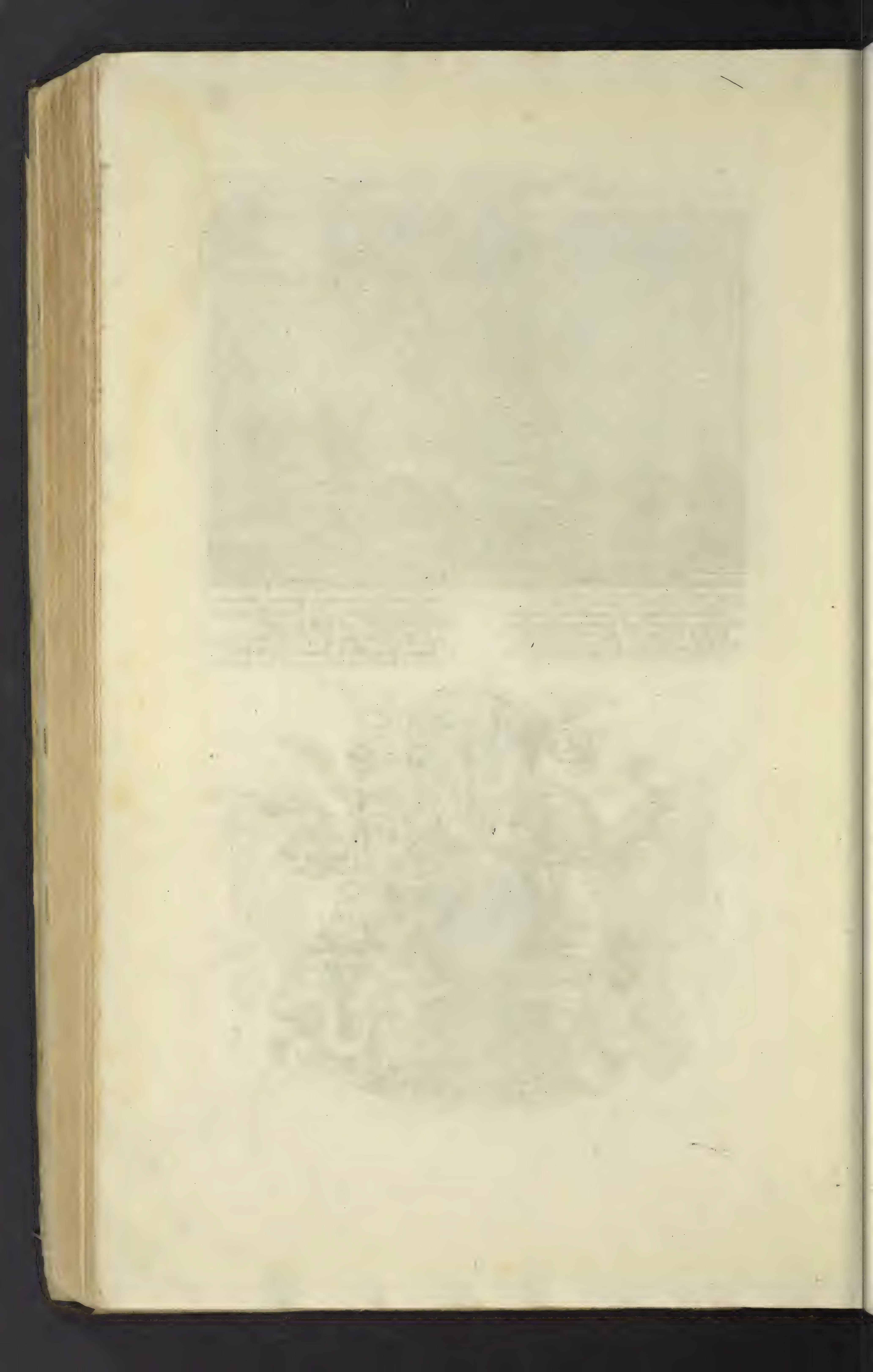
Dem H. Paülo erscheint ein H. Engel z. Beystand im Schiffbrüch. Act. C. 27. v. 23.



Es hat ein frommes hertz im Himmel üud aüf Erden
Doch keinen bessern Freund, nach seinem Lieben Gott,
Alß Gottes Engel-Schaar, die helffen in Beschwerden,
Und halten treülich aüß auch in der höchsten Noth.
Soll Löth, alß Gottes Freund, sein Leben noch erretten
Wann Sodoma mit Feür vom Himmel üudergeht

So sind zwen Engel da, die freündlich an Jhn tretten,
Und führen Jhn heraüß. Den Dreyen Männern steht
Jm Feüer Ofen dort ein Engel bey gesellet.
Jn grosser Wassers noth stellt sich bey Paülo ein
Ein Engel, der von Gott besonder ist bestellet
Daß Er im Schiffbrüch soll sein treüer Noth-Freünd sein.





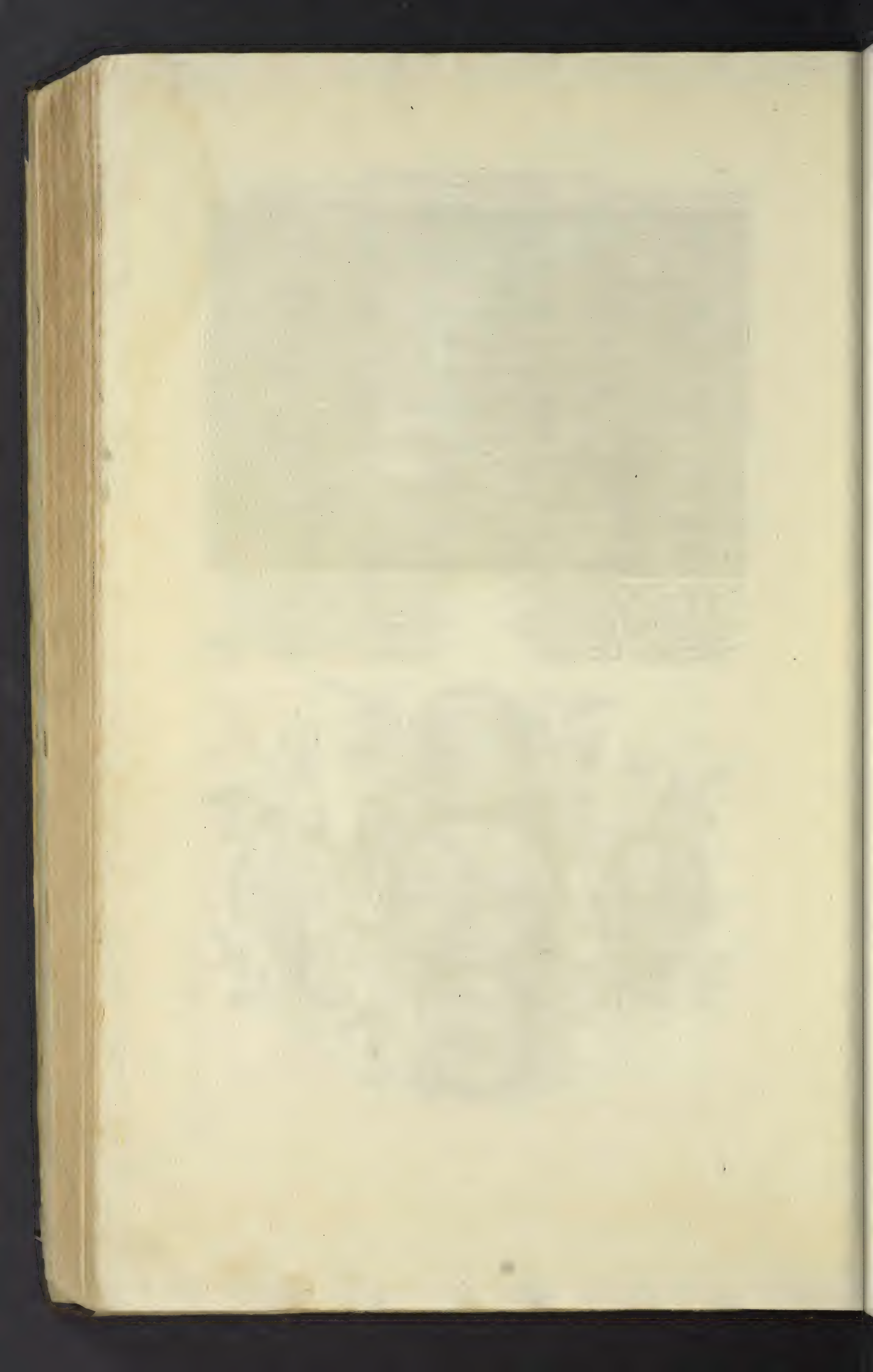
Reisender Gottseliger Personen Englisches Geleit.

Der Herr der Engel segnet den Jacob nach scharffem Kampff auf seiner Reise. Gen. 32.
Die H. Engel, in der Himels-Leiter auf ü. absteigend bewache den schlaffende Jacob. Gen. 28.
Dem heimreisenden Jacob begegnen die Englische Heere. Gen. 32. v. 1.
Die Kinder Israel werden durch die Wüste v. Engel geleitet. Exod. 23. v. 20.
Den Tobiam begleitet auf seiner Reise der Engel Raphael. Tob. C. 6. v. 1.
Dem Bileam stehet ein Heiliger Engel im Weg. Num. C. 22. v. 24.



Schaü / frommer Reisender / wie dir Gott hab bestellet
Der Engel Gleit und Schütz: Stellt sich gleich dort als Feind
Der Engel Herr / da Er den Jacob scharff anfället;
Er und der Engel Schaar sind dannoch seine Freünd:
Er selbst gibt nach dem Kampff Ihm den erwünschten Segen /
Schläfft Er im freyen Feld / so halten Sie die wacht.
Reist Er dann wider heim / so kommen sie entgegen
Mit Ihrem grossen Heer / und haben fleissig acht
Daß Ihm und was Er hat der Satan nicht mög schaden.
So wird daß Juden-Volkh auf seiner Reiß geführt
Zu dem gelobten Land in Gottes Schütz und Gnaden.
Tobiæ Reis gefehrt macht daß Er gleiches spührt.
Dem Boßwicht Bileam (ob Ers gleich nicht kan sehen /
sein Esel siht es doch) hält Gottes Engel an
und weicht nicht / biß Ers merkht / Ihm starkh zuwider stehē.
hieriñen spiegle dich du Frommer wanders-Mann.





Matth. C. 4. v. 11. Der H: Engel Beystand den Frommen in der Versüchüng geleistet. Gen: C. 22. v. 11.

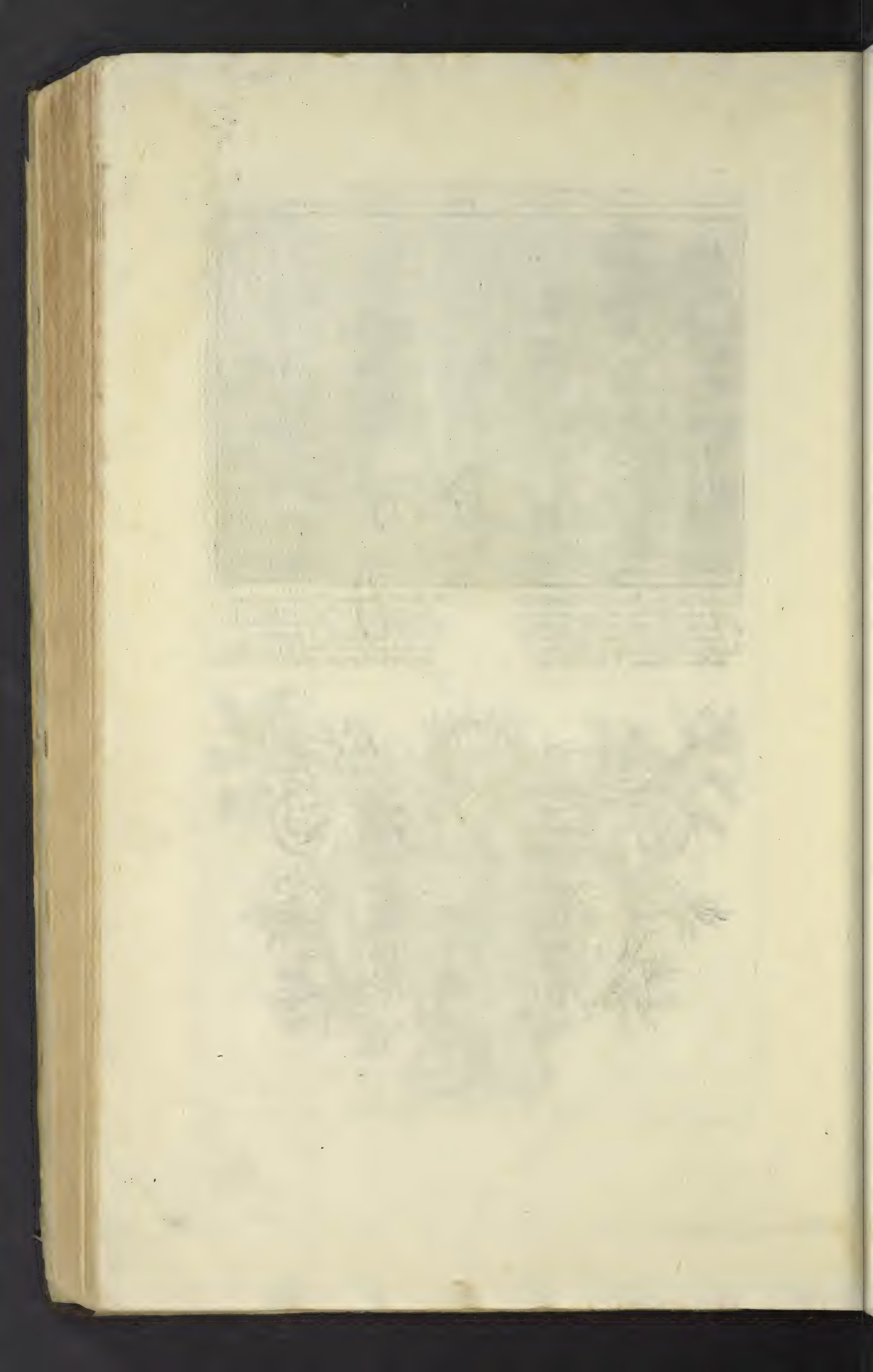
Nach dreÿfacher deß Satans versüchüng wird Jesüs von den H. Engeln bedienet. Gott selbst versücht den H: Abraham seinen Sohn züschlachten doch wehrts d' Engel.



Wie Gott selbst seinen Sohn in dises Angst Feür sezet,
Daß in der Wüsten dort der Satan Ihn Versüch,
Der Ihn züm Drittenmahl entsezlich hat gehezet,
Da wider Jesüs sich wehrt mit dem Heilgen Büch
Und läst die Engel sich daraüf ins Mittel legen,
Der Satan müß hinweg, Sie stehen Jesü bey;

Wie Gott den Abraham versücht ünd so mag wägen
Wie standhafft wohl sein Glaüb ü. sein Gehorsam seÿ,
ünd da Er bleibt bewehrt, die That daraüf verwehret:
So bleibt in disem Feür noch jzo ünversehret
Wer Gott ergeben bleibt; Er lässt Ihn nicht allein,
Aüch selbst der Engelschaar will gern sein Beÿstand sein;





Der H: Engel Bedienung Mangel und Nothleidenden Fromen geleistet.

Dem Propheten Eliæ bringt ein H. Engel Wassr und Brod. 1. Reg: 19. v. 5.

Daniel wird im Löwen graben durch einen H. Engel verpfleget. Dan. C. 6. v. 22.



Wie Böser Leüte Glückh und Reichthumb nicht kan heissen
Ein Zaichen, daß der Herr bey Ihnen steh und sey;
So mag die Dürfftigkeit und Mangel nicht erweissen,
Daß dem, den solche drückt, sein Gott nicht stehe bey.
Wie Gott die seine nicht mag gantz und gar verlassen,
Ob Er sie manch mahl gleich in Noth u: Mangel setzt;

So mag der Engel Schaar die Armen auch nicht hassen,
Vilmehr, wan Gott es heisst, ist erst was sie ergözt,
Daß Sie den Dürfftigen in Mangel etwaß bringen:
so bringt ein Engel dort Eliæ Trankh und Speiß.
So muß dem Daniel durch Engels-hülff gelingen,
Daß Hunger oder Löw Ihn weder freß noch beiß.





Geängstigt= und betrübter Seelen Englischer Beÿstand.

Der am Oelberg geangstigte Jesus wird von einem Engel getröstet.
Luc. C. 22. v. 43.

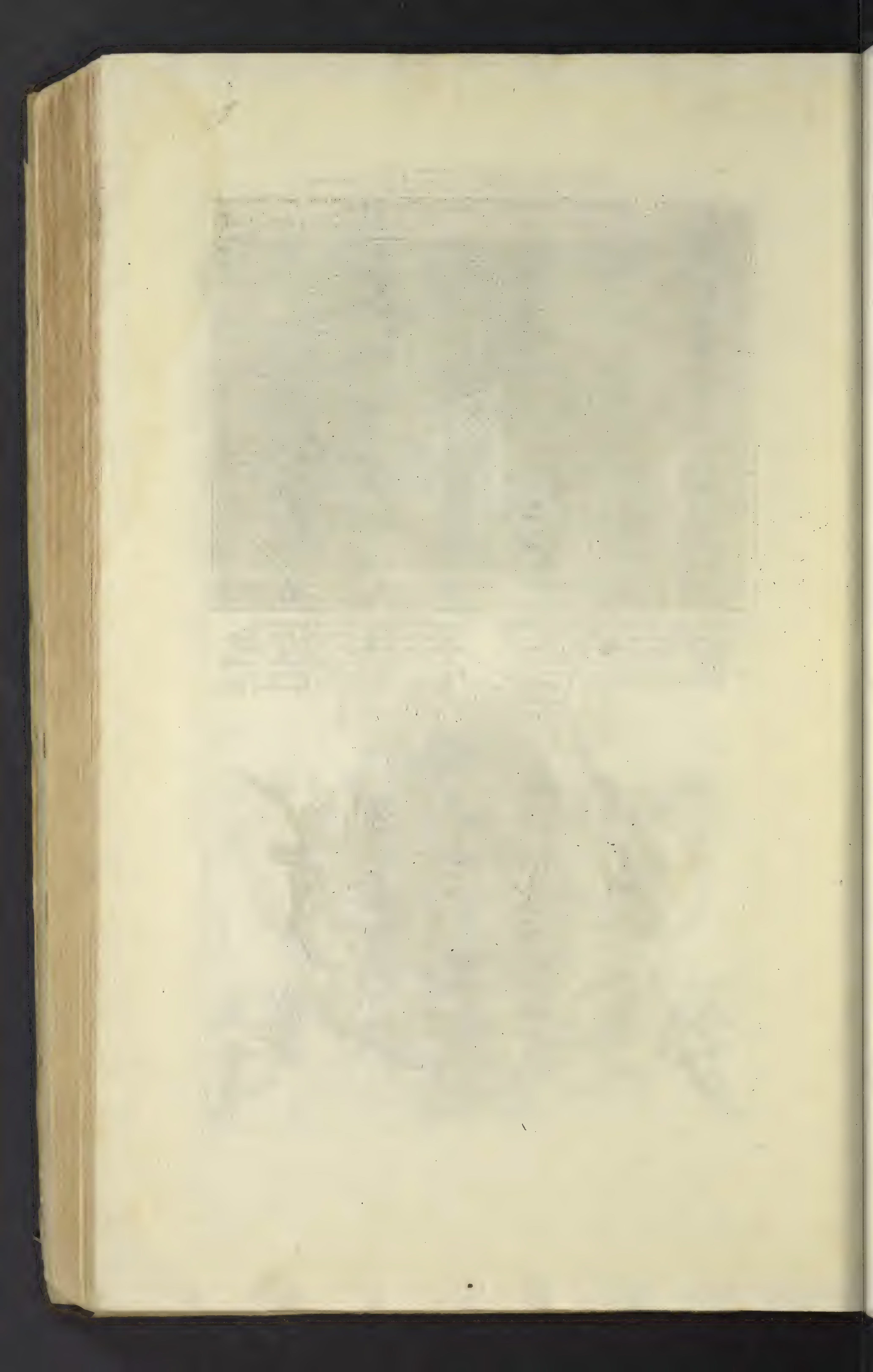
Der bekümerten Hagar weiset ein Engel für Ihren schmachtenden Ismael
einen Wasserbrüñen. Gen. C. 21. v. 17.



Schau, Liebe Seele, wie dein Jesus Blut hier schwizet,
in grosser Seelen=Angst, die deine Sünd Ihm macht,
und Ihn, als sey Er gar im Höllen Pful, erhizet;
Diß leidet Er für dich, ach nimb es wohl in acht!
Er schwizt für mich und dich, für dein und meine Sünden
und drückhnet so gar ein in Ihm der Trostes=Safft;

Daß auch ein Engel sich dabeÿ mag under winden
Ihm, der sein Schöpffer ist zu-geben Trostes=Krafft.
Der Hagar weisst dort auch ein Engel eine Quelle,
Die Sie und Ihren Sohn in Angst und Noth erquikht.
So halte fest in Angst, dann daß sie dich nicht fälle.
Sorgt Jesus, der dir wohl auch Engels=Hülffe schikht.





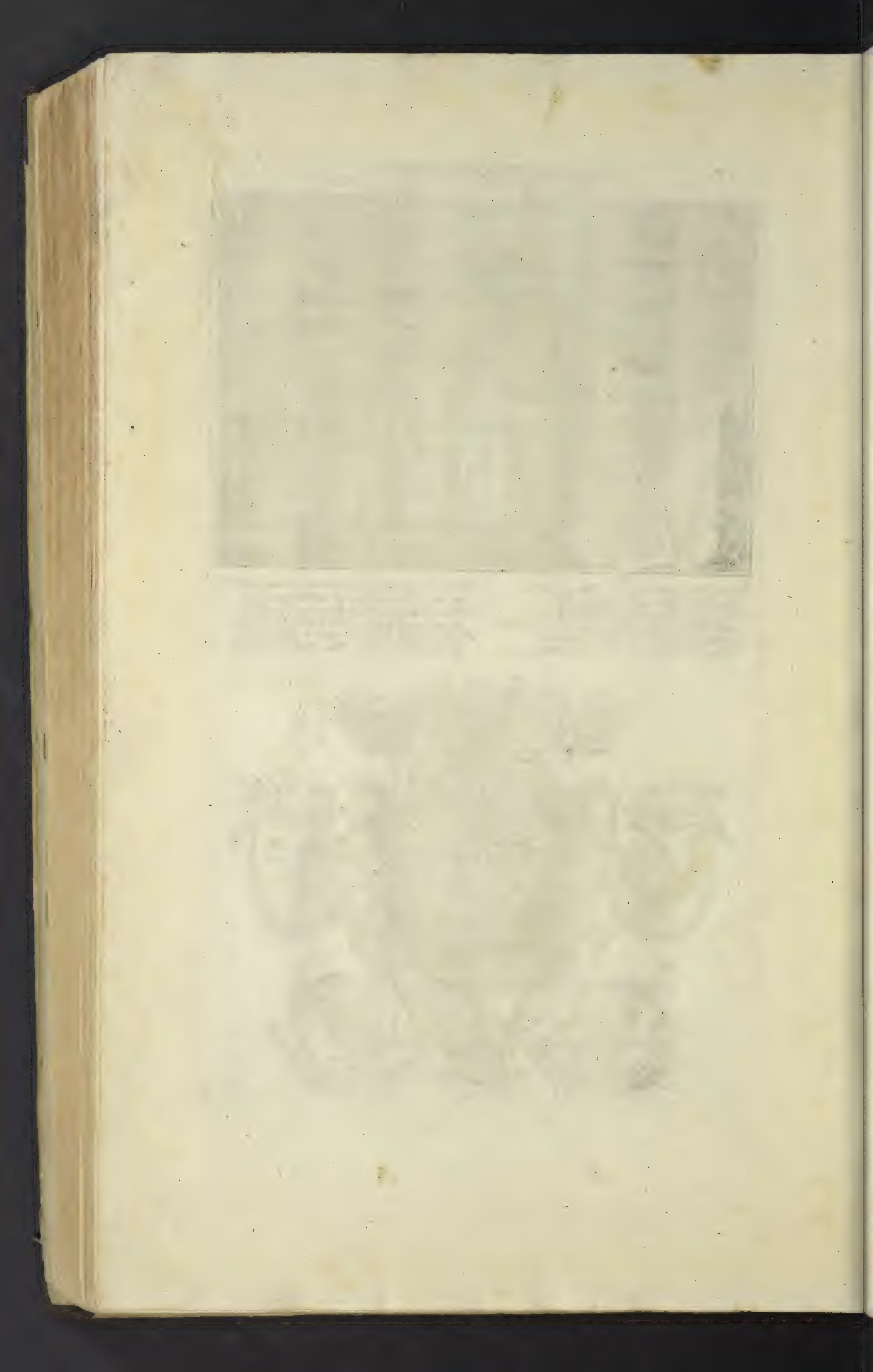
Englische Hülffe ünschüldig=Gefangenen geleistet.

Act. C. 5. v. 19. Die von den *Sadducæern* ins Gefängnüß gebrachte Apostel werden von einem Heiligen Engel freÿ gemacht.
Act. C. 12. v. 7. Der H. Petrüs wird von einem H. Engel aüß der Gefangnüs geführet.



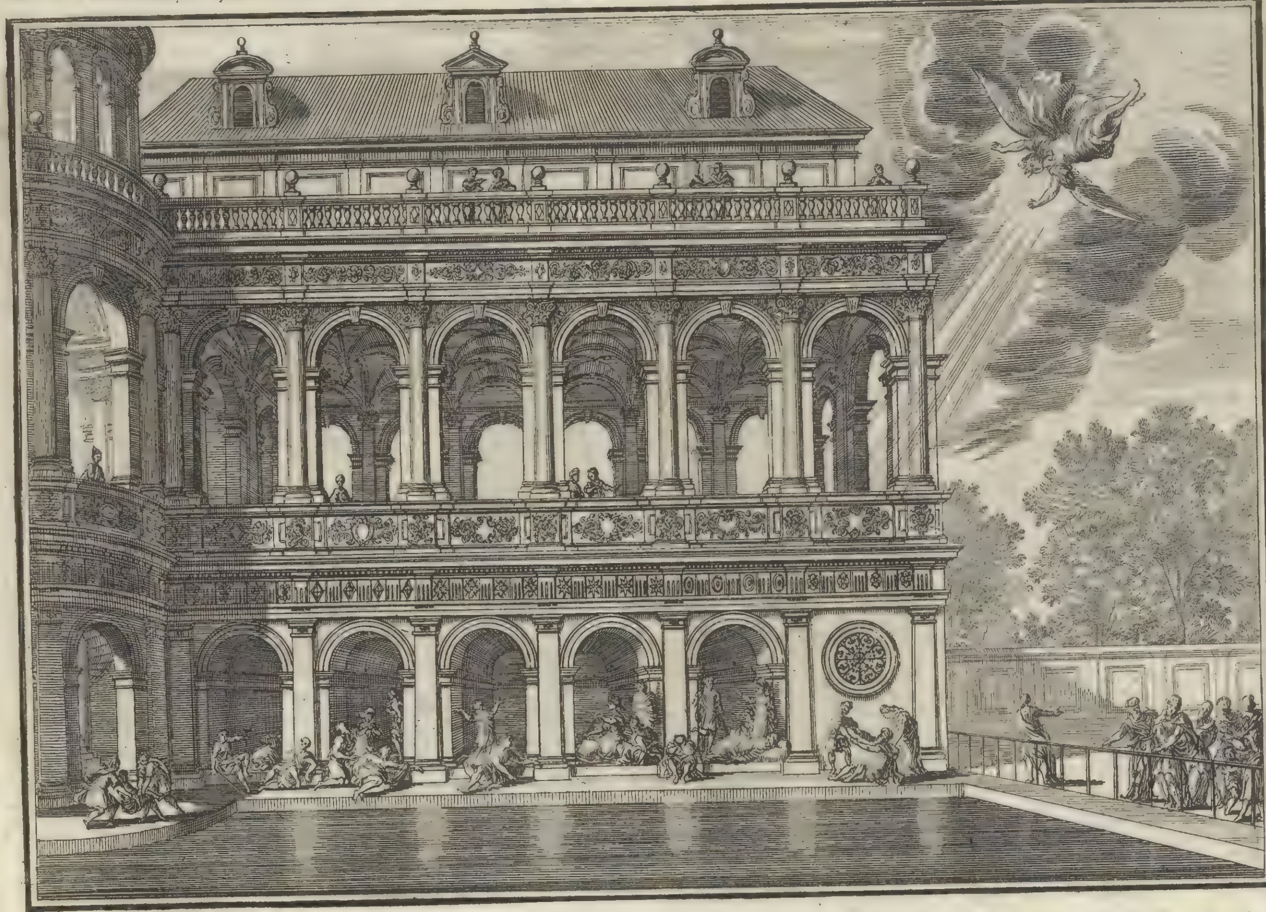
Ob den Apostelu gleich will Ihren Münd verschliessen
  Der Jüden Priester mit der Saddücæer Rott,
Daß dise Heilige Leut in daß Gefängnüs müssen,
  Macht Gott doch Ihren Wüth gar bald zü Schand ü. Spott.
Ein Engel geht hinein macht Ihnen disen Possen,
  ünd bricht, dürch Thur ünd Thor, in daß Gefängnüs ein,
Daß nünmehr offen steht, waß sonst war fest verschlossen,
  ünd Sie aüf freyem Füß aüch im Gefängnüß sein.
So führt ein Engel dort aüch Petrüm aüß dem Kerkher.
  Noch müß es offt so gehn, Gott steht der Unschüld beÿ.
Er ünd sein Engel=Haüff bleibt dannoch allweg stärkher
  alß aller Menschen Macht, Grim, Wüth ünd Tyranneÿ.





Englische Pfleg den Kranken gethan.

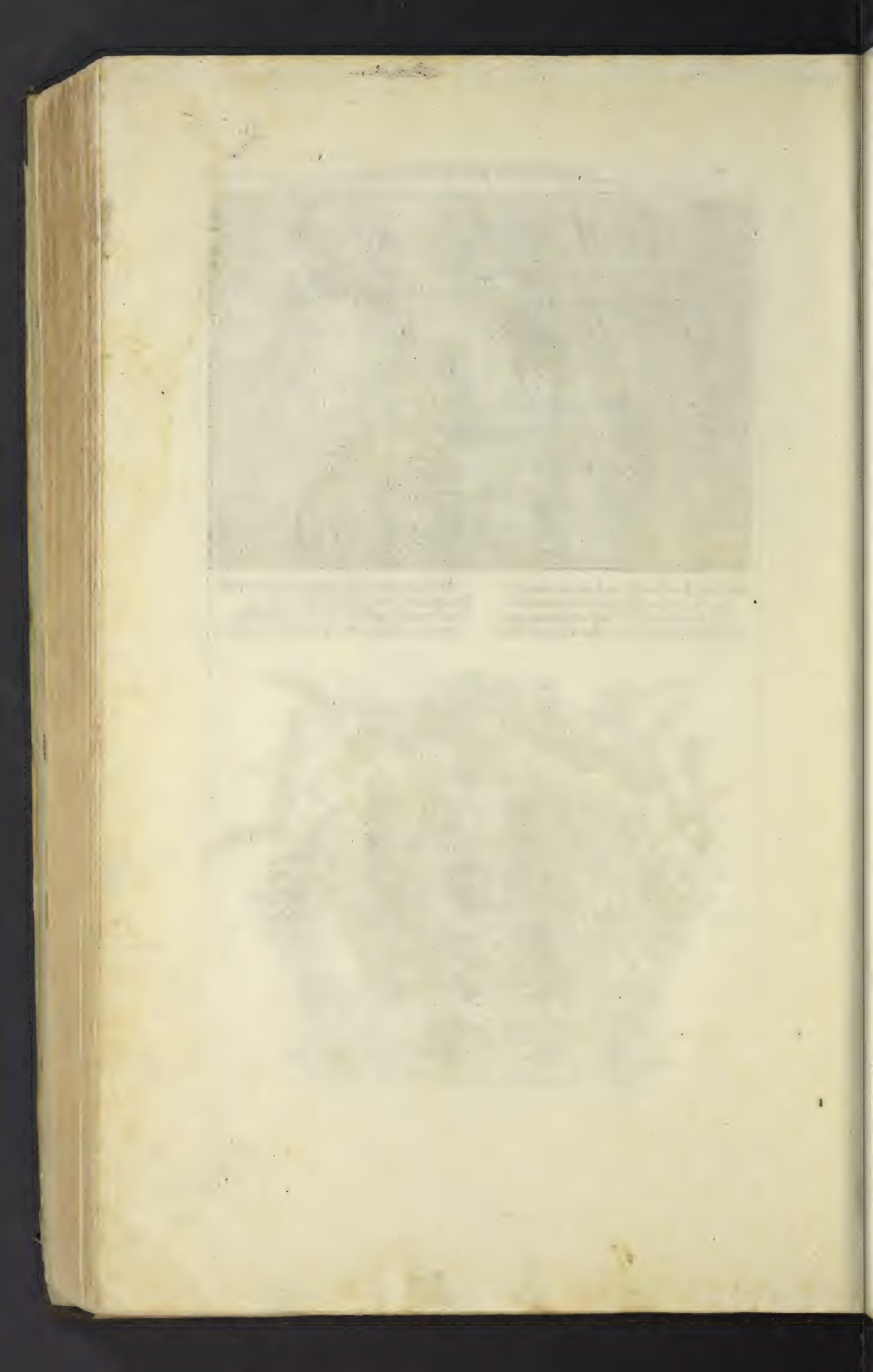
Joh. 5 C v 4. Der Teich Bethesda zü Jerüsalem von einem Engel zür Cür beweget. Tob. 11. v2. Der Alte Tobias wird aüf den Rath Raphaels mit der Fischgalle sehend gemacht.



Den Teich Bethesda müß ein Engel nür bewegen/
Der erste der hieraüff hinein zü kommen eylt/
Wird/ dürch deß Wassers Krafft/ vollkomenlich geheilt.
Der Engel bringt nür dar/ von Gott/ solch grossen Segen,

Wie Raphael den Rath/ daß von deß Fisches Gallen
Der güte/ alte Mann Tobias sehend wird.
Den Krankhen/ die Gott liebt zü dienen/ der Begird
Die in den Engeln brent/ thüts Gott so zü gefallen.





Frommer Sterbenden Englische Dienst-Leistüng.

Lazari Seele wird aüf Engels händen gen Himel eingebracht. Luc. 16. v. 22.

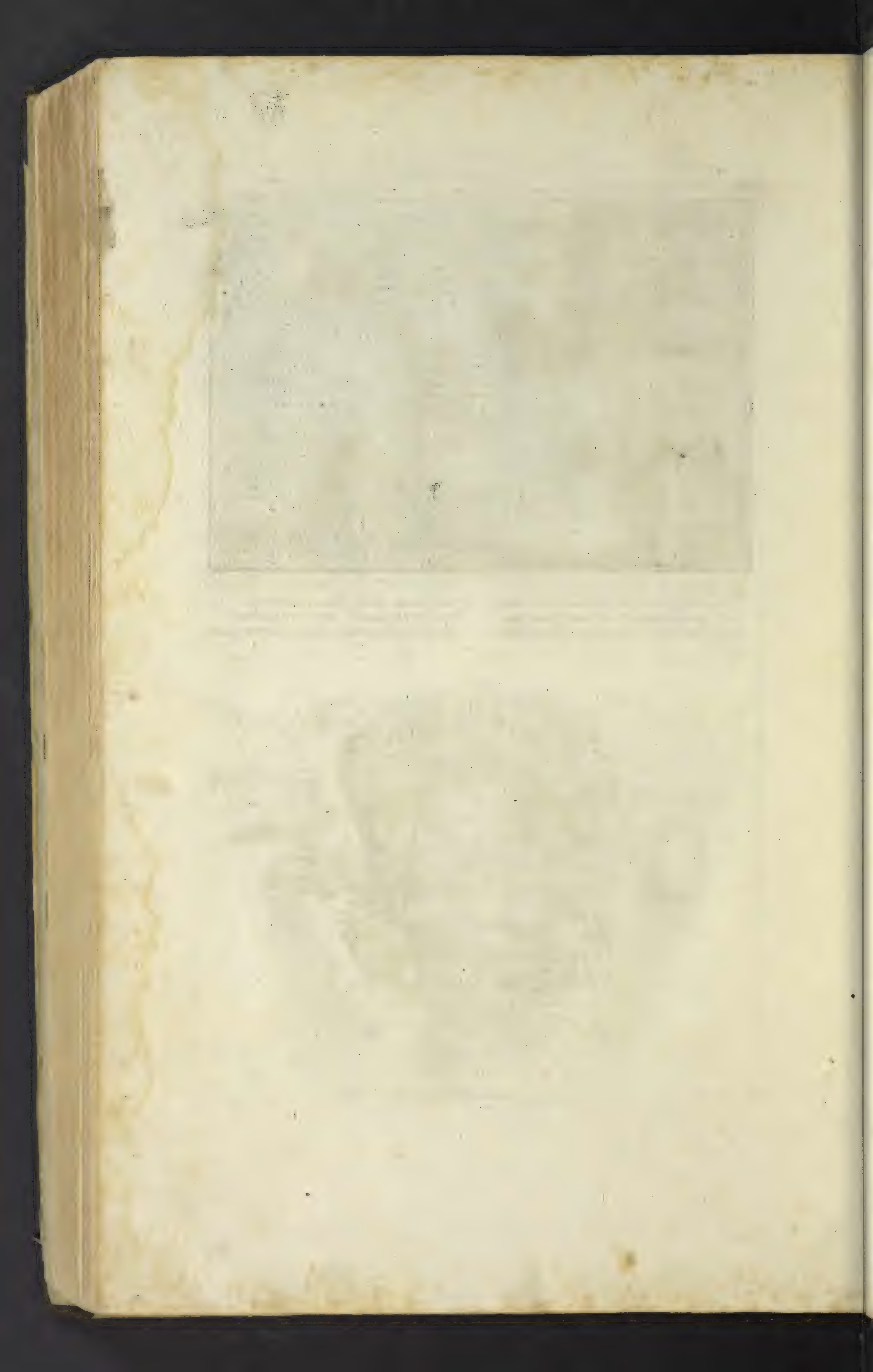
Michael der Ertz Engel Zanckhet sich mit dem Satan über den Leichnam Mosis. Ep. Jud. v. 9.



Lässt Gott schon Lazarüm am Leib gantz elend werden,
Trägt doch die liebe Seel der theüren Engel-Hand,
mit allen Freüden heim, ins Himels-Engel-Land;
ünd kriegt der Leib sein Bett im kühlen Schos der Erden.

Was will der Satan doch an Mosis Leichnamb haben?
Er wolle was Er woll; der Engel gibt nicht zü,
Das Er ein härlein nür zerstör in seiner Rüh.
Unß schützt der Engel wacht aüch wan̄ wir sind begrabē.





Math. C. 28. v. 2. 5.
Mar. C. 16. v. 5.
Luc. C. 24. v. 4.
Joh. C. 20. v. 12.

Der H: Engel Trew an den Leibern der Seligen im Grab

Zween Engel in dem Grab Christi trösten die H. Weiber. Engel die am Jungsten Tag der Fromen Gräber öffnen.

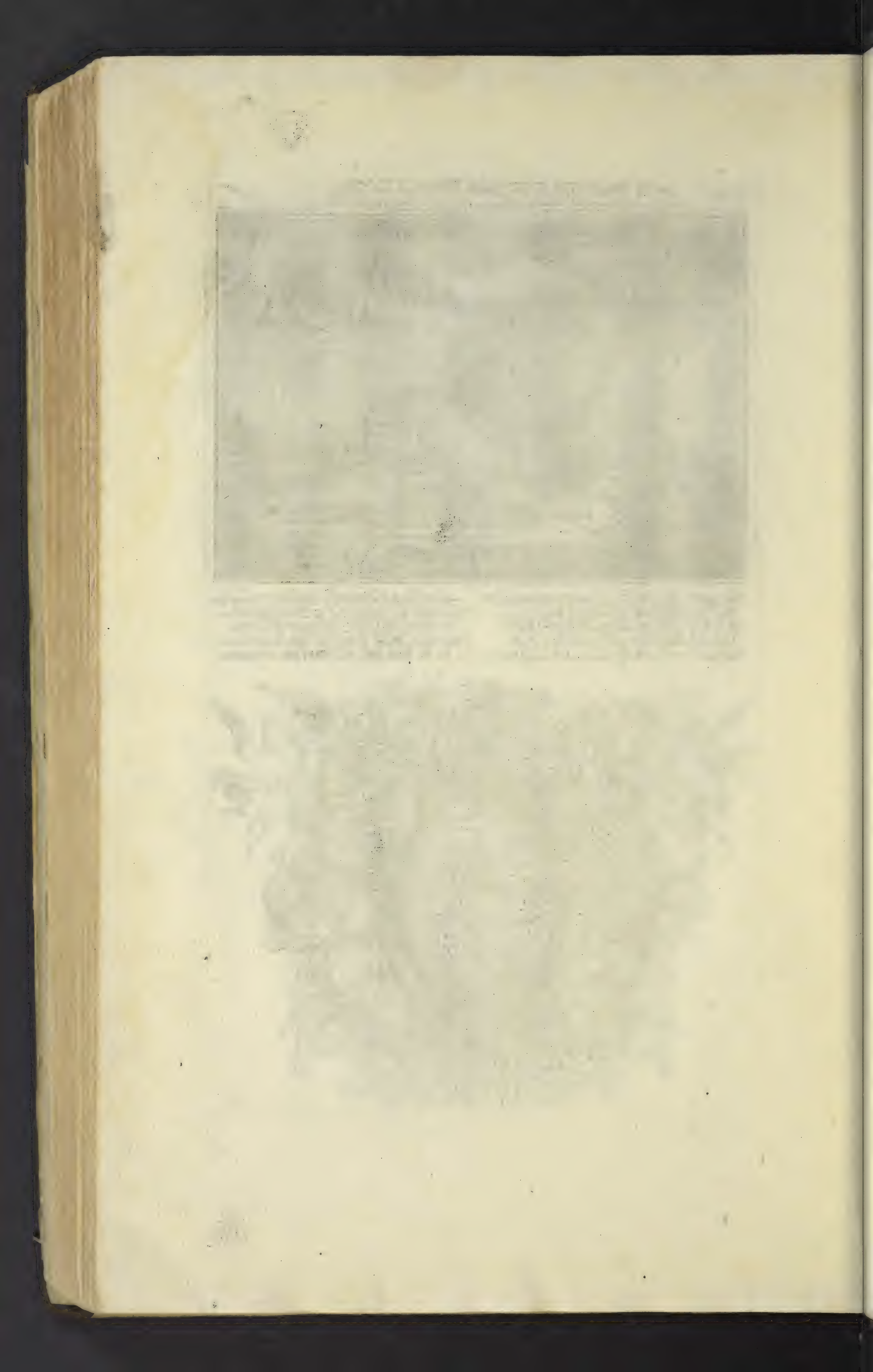
Math. C. 13. v. 41. 42.
Math. C. 24. v. 31.
Math. C. 25. v. 31.
1. Thes. C. 4. v. 16.



Eß lässt der Engel-Schaar die Liebe nicht veralten,
Die gegen Gottes Volkh der Engel Schaar gehegt,
Ob sie dem Leibe nach im Sterben gleich erkalten
Und Ihre Leiber sind ins finster Grab gelegt.
Sie halten auch das Grab befreyt von Satans Schröthe,

Wie dort bey Christi Grab zwen Engel schon gethan.
Wird Gott am jüngsten Tag die Todten aufferwekhen,
so hebt der Engel Hand und führet Himmel an
Auß Ihrem Grab herfür, die Leiber deren Fromen,
Da Ihre Seelen schon von Gott sind aufgenomen.





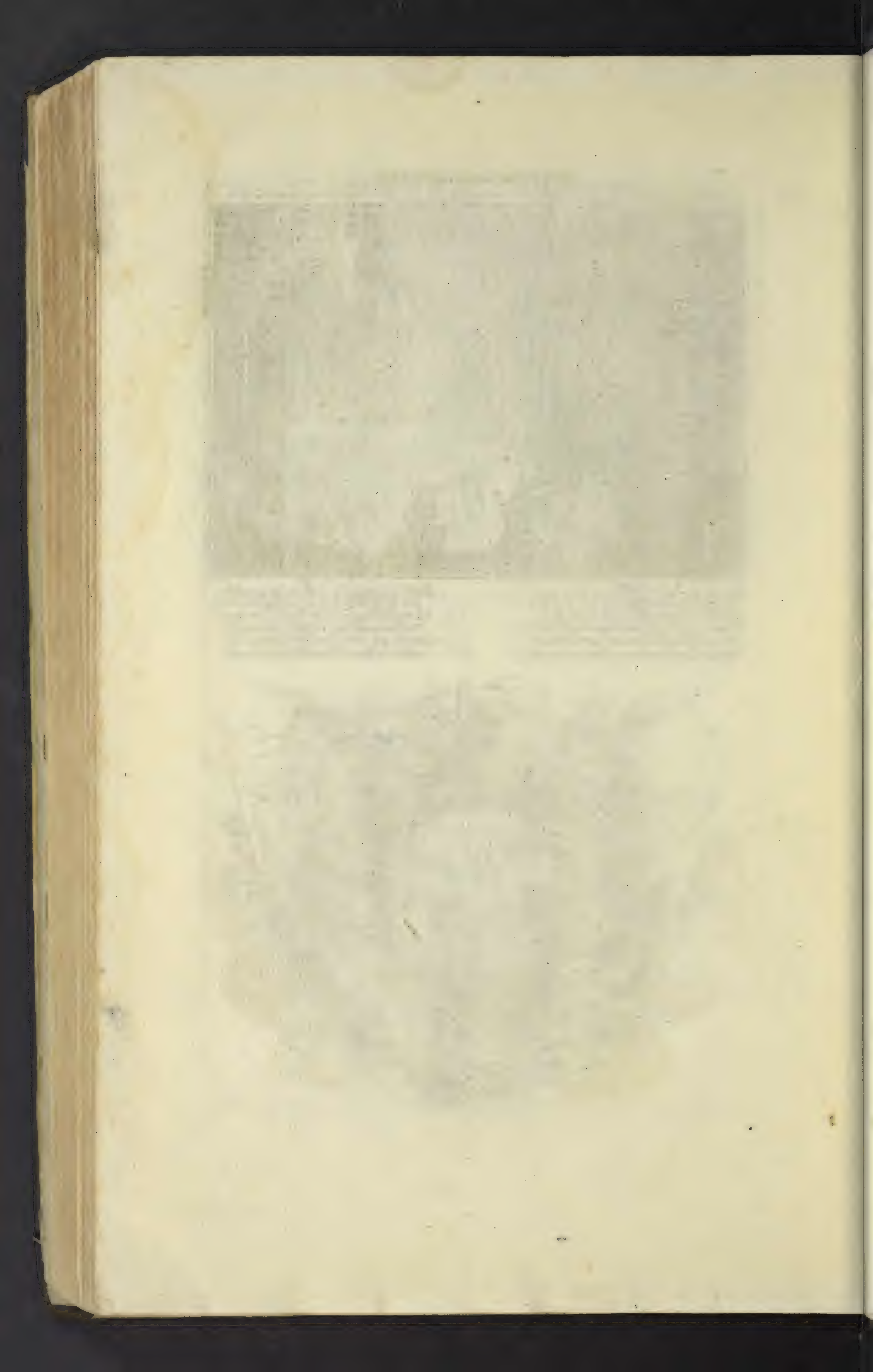
Dienſt ünd Freüde der Engel bey der Heimfahrt der Kinder Gottes.

Act. C. j. v. 10. ij. Zwen H. Engel predigen den Apoſtelen aüf dem Öelberg nach Chriſti Himmelfahrt.
2. Reg. 2. v. ij. Die H. Engel fuhren Eliam den Propheten in Geſtalt Feüriger Roſſ ünd Wagen gen Himmel.



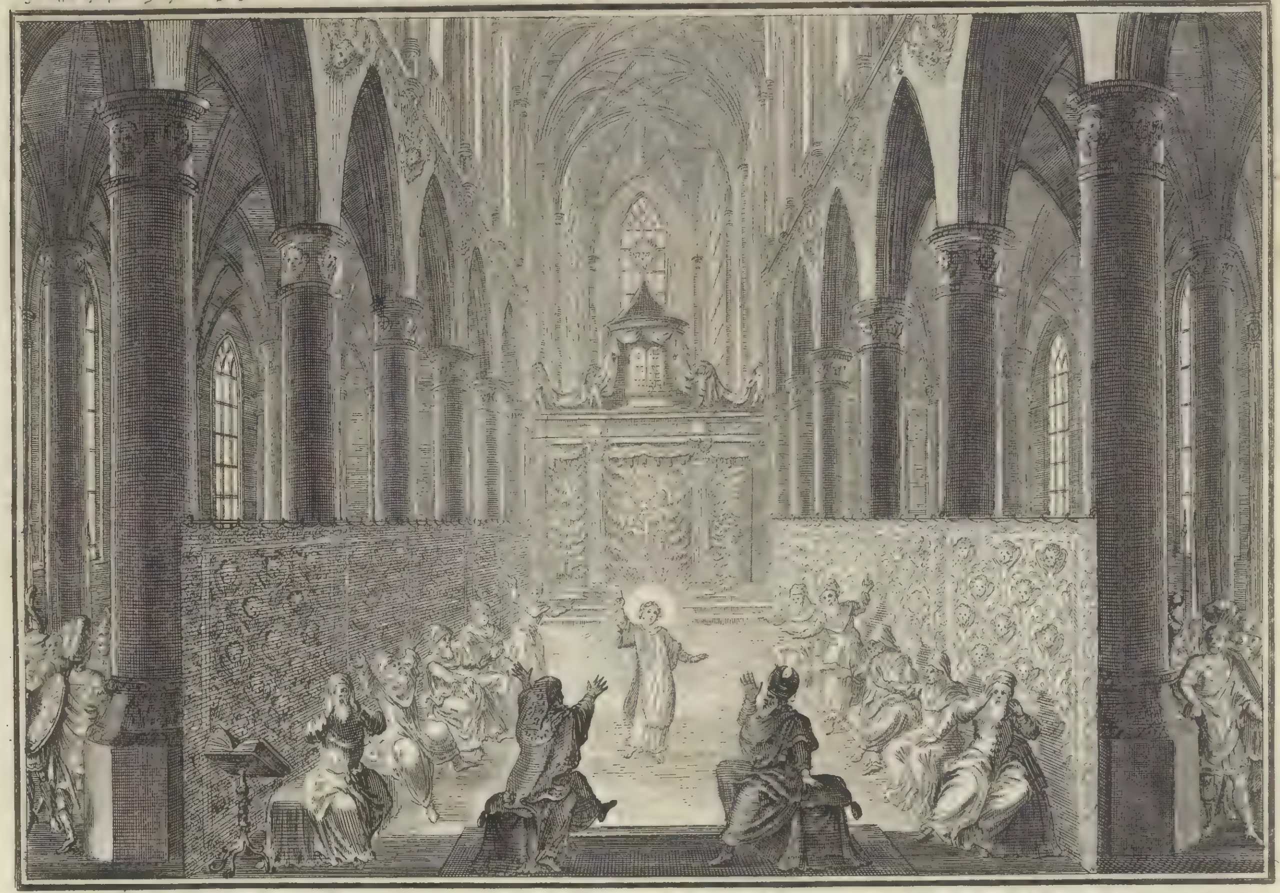
Weil Gott die Menſchē liebt; ünd wohl nichts mag erſparē,
Waſʒ ſeine Weiſe Gnad befindet güt zü ſein,
Daſʒ ſie zü Jhm dereinſt aüch in den Himmel fahren.
ünd in diſʒ Engel-Land mit Freüden kommen ein:
So iſts der Engel Freüd am Öelberg dort züſtehen
ünd der Apoſtel-Schaar, bey Chriſti Himmelfahrt,
zü ſagen daſʒ der Herr, nür Jhnen vor woll gehen,
ünd mit der Engel-Heer, im Himmel aüf ſie wart.
Eliam hohlen Sie aüf Feüer-Roſſ- ünd Wagen
Wie Sie die Seelen ſonſt aüf Jhren Händen tragen.





Der H. Martÿrer Englischer Glantz ü Krone.

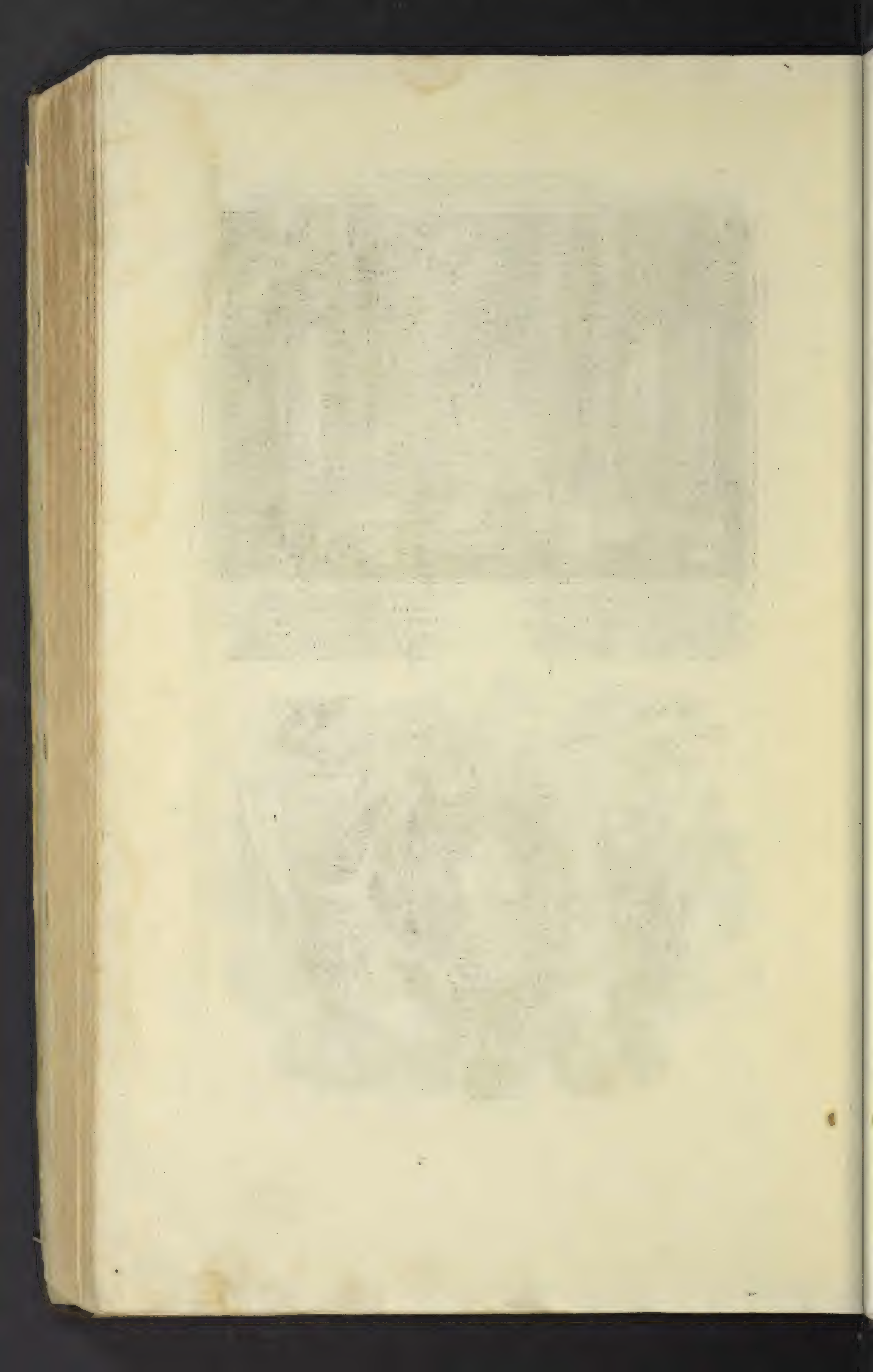
S. Stephanus glänzet vor den Jüdischen Priestern als ein Engel. *Act. C. 6. v. 15.* S. Stephanus sihet in dem Er gesteinigt wird, indem eröffneten Hĩmel Jesum zur Rechtẽ Gottes. *Act. 7. v. 55.*
Vorlaüffer Christi etlichmahl ein Engel genent. *Mal. C. 3. Matt. C. 11. v. 10. Marc. C. 1. v. 2. Luc. 7. v. 27.* S. Petrus als ein Engel gehalten. *Act. C. 12. v. 15.* S. Paulus als ein Engel Gottes aufgenoñen. *Gal. C. 4. v. 14.*



Daß mañ alß Engel soll die Kirchen-Lehrer ehren,
Bezeügt an Stephano Gott selbst, der, da Er stünd
Vor denen, welche nichts von Jesu wolten hören,
Er aber doch Ihn rühmt mit frohem Sinn ü. Münd,
Gab, das Sie Engels-Glantz an Ihme müsstẽ sehen,
Auch hält der Steine Stürm an Ihm mit nichtẽ auf

Daß Er nicht sehen solt zü Gottes Rechten stehen
Den, der Ihn enden heisst in solchẽ Stürm den Laüff,
Und nach der Marter Cron die Hĩmels-Cron anweiset.
Wohl dem der also kan zur Hĩmels Freüd eingehn,
Wo Petrus ünseren Gott mit Paulo gleich so preiset,
Und kan im Hĩmels Glantz auch bey Johañe stehn.





Die Gottes Rache aüßübende H. Engel.

Heliodorüs wird von den H. Engelen im Tempel wegen seines frevels hart geschlagen. 2. Macc. C. 3. v. 25. 26.

Ein Engel verwahrt den Eintritt züm Paradieß mit einem feürigen Schwerdt. Gen. C. 3. v. 24.

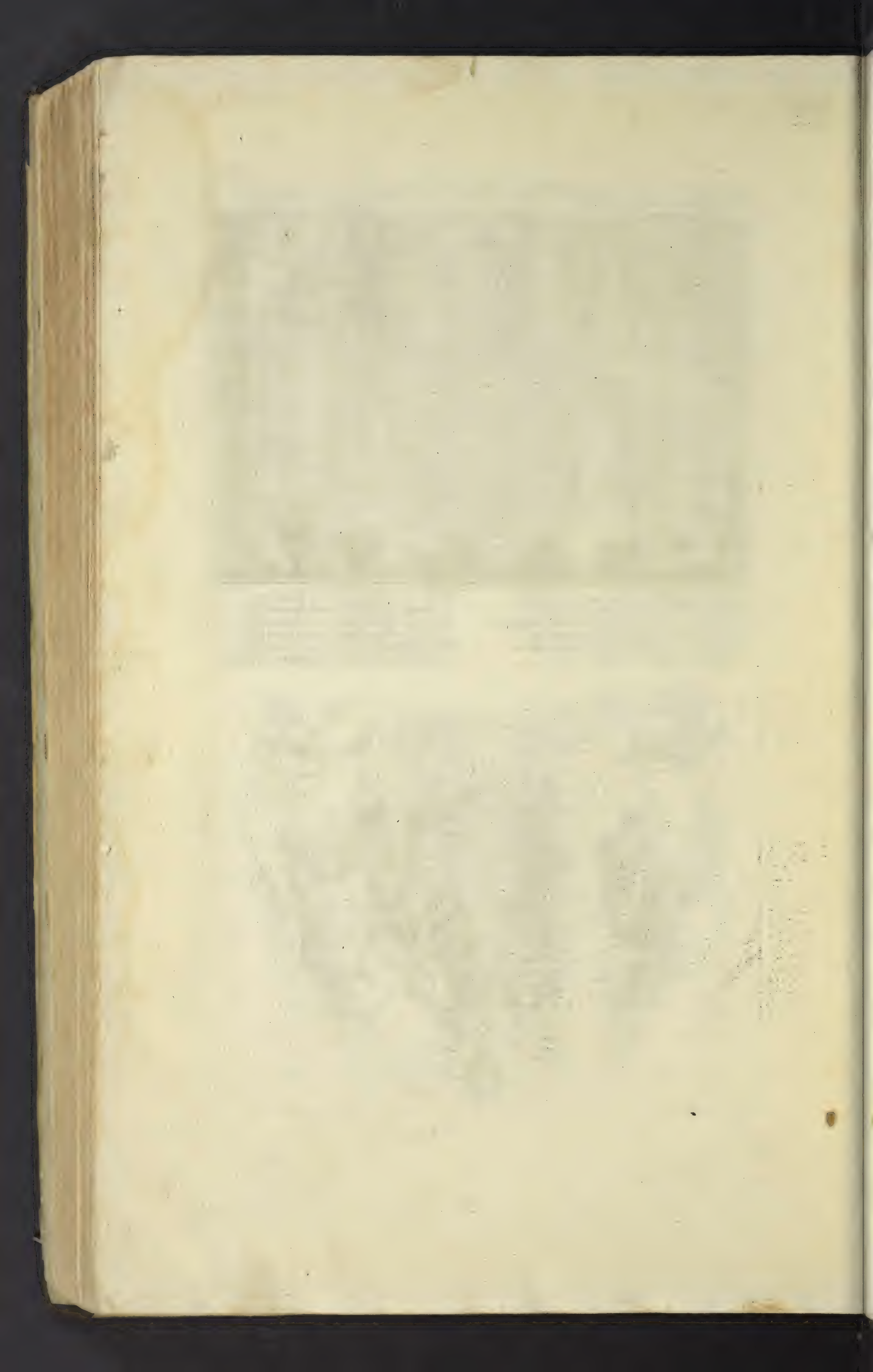


So pflegts der grosse Gott noch manchem feind zümachen,
Der gegen Ihm so frech ünd trotzig sich erzeigt:
Er sicht Ihm lang zwar zü ünd kan des Erdwürms lachen,
Biß sein gerechter Zorn aüß seiner Langmüth steigt
Ünd weisst, wie gar nichts seÿ waß Ihm sich wider setze,
Wie leicht ünd überleicht die Engel es kom̄ an,

Wo Er in seinem Zorn Sie aüf die Feinde hetze,
Zü weisen waß Er selbst ünmittelbahr noch kan.
Diß müs hier Heliodor aüß seinen Schlägen fassen,
Da Er in Gottes Haüs so grossen frevel treibt;
Ünd in daß Paradeÿß wird niemand eingelassen,
Wo nicht die Demuth Ihm das Passwort ünd schreibt.



Gen. C. 3. v. 24.



Eÿffer der H: Engel die Hochmüthige zü straffen.

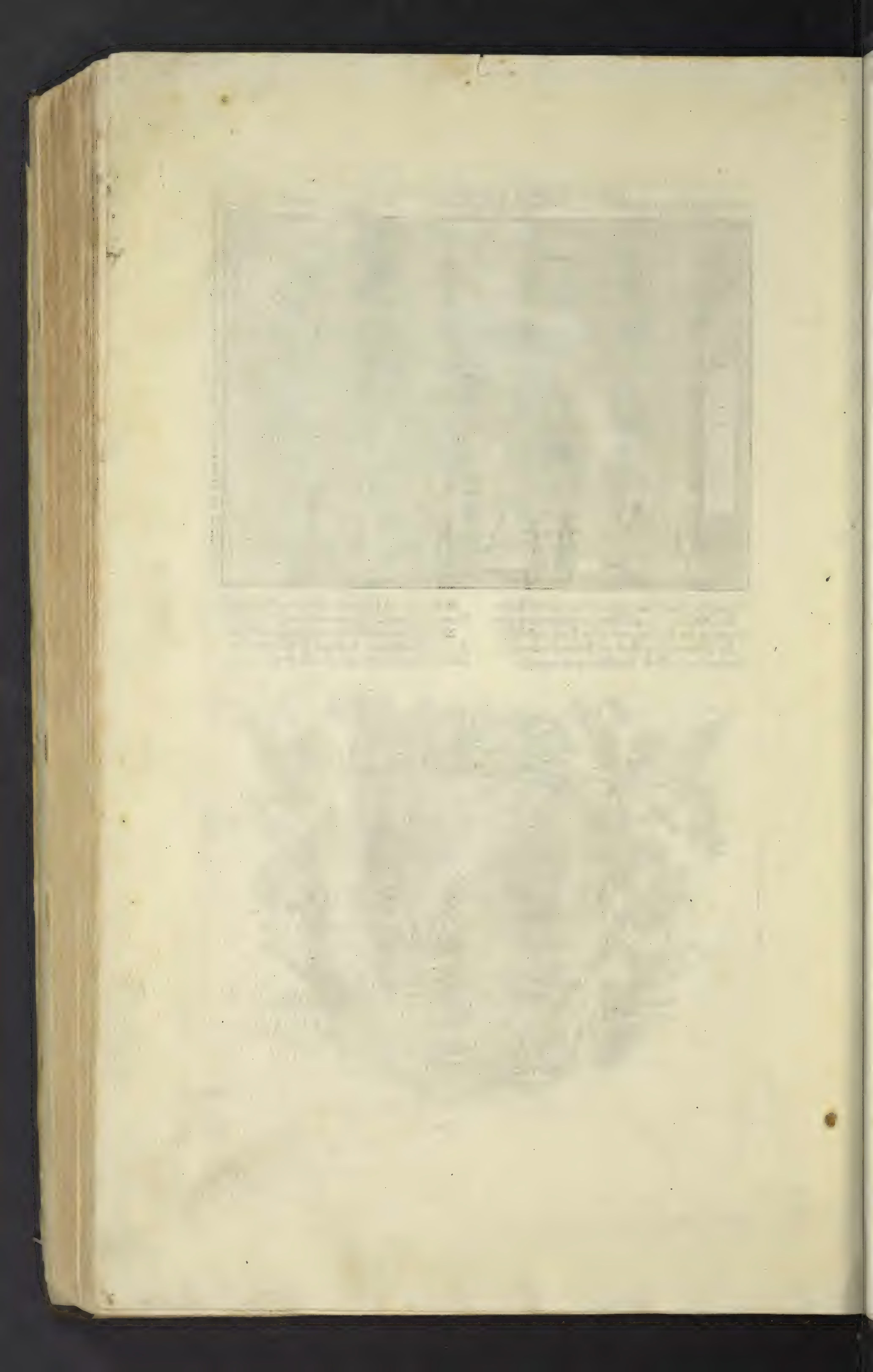
Ein Engel Gottes schlägt den Hochmüthigen Herodem. Act. 12. v. 23. | Ein Engel tödtet alle erste Geburt in Egÿpten Land Exod. 12. v. 23. | Ein Engel schlägt mit der Pestilentz. 70000. in Israel. 2. Samuel. 24. v. 16. 1 Chron. 22. v. 15.



So gern der Engelschaar gantz liebreich hat züschaffen
mit Menschen / die aüf Gott demüthig allweg sehn;
So eÿffrig sind Sie doch / mit allem Ernst züstraffen /
Die / so dem grossen Gott mit Hochmüt widerstehn.
Herodes / der im Stoltz sein selber gantz vergessen /
Müß wissen / eh Ers meint / Er seÿ nür Menschē koth /
Zü mahl nach dem Er sich verrüchter weiß vermessen /
Alß ob Er beÿ dem Volkh zü achten seÿ wie Gott.
So Lässt Gott Pharao an seinen Leuten schlagen /
Ünd das gezehlte Volkh müs Davids Hoffart tragen.



2. Sam: C. 24. v. 16. 1. Chron. C. 22. v. 15



Die aüß dem Himel in der Höllen Abgründ verstossene Engel / Gottes / seiner Engel / ü. aller fromen Feinde

Der Höllische Drach ünd sein Heer werden dürch Michael überwünden ünd aüß dem Himmel in den Abgründ geschlagen. Apoc. C. 12. v. 7. 8. 9. 10. 11. 12

Aüß der Höllen Abgründ steigen heraüf entsetzliche Gestalten der Heüschrecken als Abbildüng der den bösen Englen gleichgesinte hoffärtige gemüther d' Mensche. Apoc. 9.



Entsetz dich zwar, o Mensch, daß so vil taüssend Teüffel
Aüß Engeln worden sind, die Gott ünd dir sind Feind;
Jedoch ergöz dich aüch, ünd hab nür keinen Zweiffel,
Gott ünd der Engel Schaar bleibt gleichwohl noch dein Freünd.
Dann, wo die Teüffel dich vor deinem Gott verklagen,
So denkht doch Michael getreulich an den Bünd,

Den Gott gemacht ünd weiß die Kläger ab zü schlagen,
Wie Anfangs nach dem Fall, so noch im Höllen schlünd.
Süch aüf dem Demüths-Pfad stets Himmel anzüsteigen,
Bleib aller Hoffart Feind ünd deinem Jesü treü,
Gewiß! dir wird dein Gott mit seinen Englen zeigen
Im Leben ünd im Todt; kein Teüffel könn dir bey.



